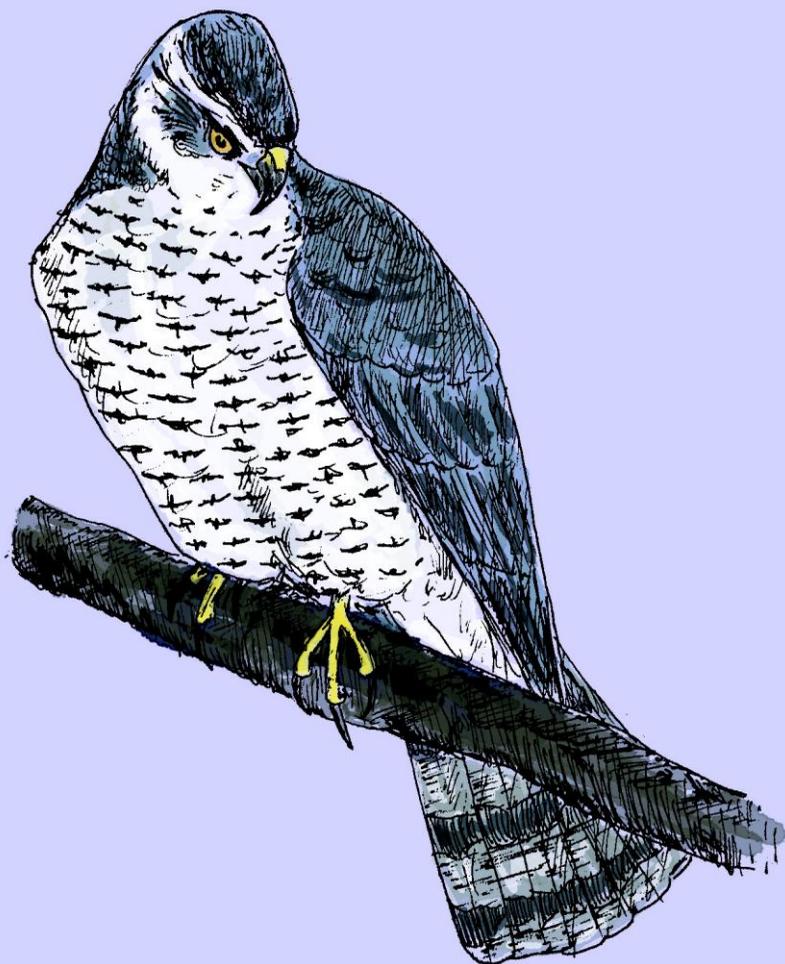


ORNITHOLOGISCHER Heft 2 (2006)

JAHRESBERICHT

Arbeitskreis Ornithologie Obere Saale

2005



AKOOS



Arbeitskreis Ornithologie Obere Saale

Ornithologischer Jahresbericht 2005

des Arbeitskreises Ornithologie Obere Saale (AKOOS)

Ringfundmitteilung der Beringungszentrale Hiddensee 10/2006

Elektronische Version

Heft 2 (2006)

Ornithologischer Jahresbericht 2005

Ringfundmitteilung der Beringungszentrale Hiddensee 10/2006

Herausgeber

Arbeitskreis Ornithologie Obere Saale (AKOOS)

www.akoos.de

Redaktion

Sven Kästner (Saalburg-Ebersdorf), Frank Radon (Neustadt/Orla)

Schriftleitung, Gestaltung, Karten

Sven Kästner

Redaktionsschluß für dieses Heft: 5. Februar 2006

Titelbild

Habicht (*Accipiter gentilis*) von Sven Kästner

Alle Rechte vorbehalten.

Schönbrunn, 2006

ISSN 1862-2852

Vorwort

Im Vorjahr wurde erstmals der Versuch unternommen, für das Gebiet der Oberen Saale einen ornithologischen Jahresbericht zu verfassen. Es sollte dabei nicht nur ein Rückblick auf das vergangene Jahr geworfen werden. Durch die Aufarbeitung aller Beobachtungen – so die Hoffnung – könnte auch die Bereitschaft gefördert werden, zufällig gemachte Beobachtungen aufzuschreiben und weiterzumelden. Der Zuwachs an Informationen über unsere heimische Vogelwelt und der daraus resultierende Nutzen für nachhaltige Schutzmaßnahmen wären enorm. Tatsächlich war es uns 2005 möglich, durch die Gründung des Arbeitskreises Ornithologie Obere Saale (AKOOS) einen ersten Schritt hin zu einer zielgerichteten avifaunistischen Arbeit in unserer Region zu unternehmen. Bereits im ersten Jahr des Bestehens haben die Teilnehmer am Arbeitskreis eine beachtliche Arbeit geleistet. Die erfreuliche Beteiligung unserer Mitstreiter an den Bestandserfassungen unserer Programmarten für 2005 lieferte Informationen zum gegenwärtigen Bestand von Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*) und Mehlschwalbe (*Delichon urbicum*), Türkentaube (*Streptopelia decaocto*), Elster (*Pica pica*) und Gelbspötter (*Hippolais icterina*), wie sie auf anderem Wege nicht zu erbringen gewesen wären. Dafür soll an dieser Stelle noch einmal ein ausdrücklicher Dank an alle Beteiligten ausgesprochen werden.

Unser Arbeitskreis lebt von aktiver Mitarbeit. Wir hatten uns bereits für 2005 hohe Ziele gesteckt, die wir mit Masse erreichen konnten. Auch in diesem Jahr wollen wir mit Schwung weiterarbeiten.

Wir hoffen, daß der vorliegende Ornithologische Jahresbericht Ihr Interesse findet und dank der tatkräftigen Unterstützung aller Mitstreiter nicht der letzte Jahresbericht sein wird. Im überregionalen Vergleich ist das Oberland noch immer eine Region, in der die Vogelkunde kaum eine Bedeutung hat. Dies wollen wir ändern! Der AKOOS steht jedem Interessierten offen. Er lebt von Ideen und Vorschlägen. Lassen Sie uns das Begonnene ausbauen und auch in diesem Jahr einen aktiven Beitrag zum Vogelschutz leisten.

Sven Kästner

Nachruf



Am 22.8.2005 verstarb nach langer Krankheit unser Freund Günter Sacher. Geboren am 25.8.1943 zog er Anfang der 70er Jahre nach Saalburg. Hier begann er 1974 mit der Vogelberingung. Er widmete sich besonders der Wasseramsel an den Bachläufen des Oberlandes und beringte zwischen 1974 und 2004 nicht weniger als 91 Altvögel und 333 Nestlinge. Zu dieser Vogelart hatte er eine ganz besondere Beziehung. Durch seine Beringertätigkeit hatte er entscheidenden Anteil an der Bestandserfassung des Braunkehlchens in der Region. Ab 1975 suchte er nach dieser Vogelart zwischen

Haidefeld in Sachsen und Helmsgrün. Unzählige Stunden verbrachte er mit der Suche der Nester und der Beringung der Altvögel. Er kontrollierte noch bis 2004 die Brutpaare seiner näheren Umgebung. Von dieser Art markierte er insgesamt 3889 Vögel. Im Herbst schließlich waren es die Wintergoldhähnchen, die Günter Sacher jährlich in beeindruckender Zahl beringte. 10768(!) dieser Winzlinge konnte er beringen und erzielte dabei beachtliche Wiederfunde. Nach einem arbeitsreichen Leben war es sein Traum, sich ganz der Vogelberingung widmen zu können. Doch war es ihm aufgrund seiner Erkrankung bald kaum mehr möglich, das Haus zu verlassen. So konnte er sich im neu gegründeten Arbeitskreis nicht mehr aktiv einbringen. Dennoch behielt er bis zu seinem Tod seinen Humor und haderte nicht mit dem Schicksal. Wir werden Günter Sacher ein ehrendes Andenken bewahren. Sein Wirken wird auf lange Zeit ein wichtiger Grundpfeiler für die Vogelkunde im Gebiet der Oberen Saale bleiben.

Der Kleiber – Vogel des Jahres 2006

An erster Stelle für die Wahl des Kleibers steht der Schutz seines Lebensraumes. Wenn es gelingt, die mitteleuropäischen Buchen- und Eichenwälder zu erhalten, profitieren auch viele andere Tier- und Pflanzenarten. Der Kleiber gehört zur Gattung *Sitta* innerhalb der Familie *Sittidae*. Insgesamt werden momentan 22 Kleiberarten unterschieden. Unsere Art, *Sitta europaea*, ist über ganz Eurasien verbreitet. Seinen Namen hat der

Vogel von der Fähigkeit, den Eingang zur Bruthöhle durch „Kleibern“ (Kleben) von Lehmkügelchen zu verkleinern. Der auf dem Rücken grau-blaug gefärbte Vogel hat eine rostbeige gefärbte Unterseite und ist etwa so groß wie eine Kohlmeise (*Parus major*). Insgesamt wirkt er kompakt mit relativ großem Kopf und langem Schnabel. Der Gesang des Männchens klingt flötend „wi wi wi ...“ und ist vereinzelt schon von Ende Dezember an bis in das Frühjahr hinein zu hören. Zur Brutzeit hört man den Vogel kaum. Die Nahrung des Kleibers besteht aus Insekten, Spinnen und Samen (Buchecker und Haselnuß). Er bezieht gern höher gelegene Bruthöhlen, deren Flugloch verkleinert wird, wenn es zu groß scheint. Auch wenn Nistkästen vom Kleiber angenommen werden, wird zumindest ein Lehmrand um das Einflugloch geklebt. Der Nestbau beginnt im zeitigen Frühjahr, als Nestunterlage werden Rindenstückchen benutzt. Meist werden 6-7 Eier gelegt. Die Jungvögel haben Anfang Juni das Nest schon verlassen. Zweitbruten finden sehr selten statt. Die Altvögel sind sehr ortstreu und bleiben ganzjährig im Revier.

In unserer Region kommt die Art besonders in den strukturreichen Laubmischwäldern entlang der Saale vor. Ausgedehnte Fichtenreinkulturen meidet der Kleiber. Über den aktuellen Bestand läßt die Datenlage keine Aussagen zu. Der Kleiber gehört zu den Vogelarten, über die wir nur ein sehr lückenhaftes Bild haben.

Aus unserer Arbeit

Wasservogelzählung 2004/2005

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten der Wasservogelzählung (WVZ) 2004/2005. Dies waren: Udo BRENDEL (Lichtenbrunn); Peter HAUSTEIN (Remptendorf); Walter HILLEBRAND (Bad Lobenstein); Sven KÄSTNER (Schönbrunn); Frank RADON (Neustadt); Dieter REICHEL (Ebersdorf); Susanne SCHADE (Wurzbach) und Annette SPINDLER (Ruppertsdorf).

Wofür unsere Zählungen wichtig sind und wie wertvoll jeder kleine Baustein auch international ist, wird in einem ausführlichen Bericht zur WVZ der letzten 15 Jahre in einem der nächsten Sonderhefte des AKOOS dargestellt.

Im Vergleich zur letzten Saison mit insgesamt 15 Arten konnten 20 Arten nachgewiesen werden. In der Gesamtsumme der registrierten Wasservögel gibt es keine gravierenden Unterschiede (3883/3670). Am artenreichsten war die Novemberzählung mit 13 Arten. Am individuenreichsten dagegen die Dezemberzählung aber nur mit 8 Arten (Anteil der Stockente 80,9%).

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Kormoran (*Phalacrocorax carbo*), Graureiher (*Ardea cinerea*) und Stockente (*Anas platyrhynchos*) wurden bei jeder Zählung registriert. Besonders bemerkenswerte Arten waren Prachtttaucher (*Gavia arctica*) und Sterntaucher (*Gavia stellata*), aber auch Pfeifente (*Anas penelope*) und Spießente (*Anas acuta*) gehören zu den eher selteneren „WVZ-Arten“.

Tabelle 1: Zählergebnisse der WVZ 2004/2005

Art/Zählmonat	Okt 04	Nov 04	Dez 04	Jan 05	Feb 05	Mrz 05
Prachtttaucher		1		1		
Sterntaucher		1				
Haubentaucher	3	24	30	40	22	9
Zwergtaucher	2	5		2	6	
Kormoran	211	353	141	326	177	64
Graureiher	16	7	6	12	5	2
Höckerschwan					4	44
Pfeifente		2				
Stockente	169	260	812	479	85	196
Spießente	1					
Tafelente		5		2		3
Reiherente		58	8		2	1
Schellente		4	5	5	5	15
Mandarinente			1			
Gänsesäger				12		4
Bleßralle		2		7	1	7
Eisvogel		1				
Wasseramsel	1					
Lachmöwe			1	1		
Sturmmöwe				1		
Individuen	403	723	1004	888	307	345
Arten	7	13	8	12	9	10

Vor allem bei der Stockente ist ersichtlich, daß eine zeitgleiche Zählung der Stadt- bzw. Dorfteiche wichtig wäre. Bevor allerdings ein neues

Zählgebiet etabliert werden kann, ist es notwendig, daß wir die Zählungen kontinuierlich abdecken können. Wünschenswert ist dies für den Stadtteich Bad Lobenstein, die Gewässer um Friesau, den Speicher Lükkenmühle, den Speicher Oberlemnitz, den Herrenteich und die Teiche in und um Wurzbach.

Die Termine für die Saison 2006/2007 sind:
15.10.06, 12.11.06, 17.12.06, 14.01.07, 18.02.07, 18.3.07

Interessenten an der Wasservogelzählung melden sich bitte bei:

Frank Radon
Triptiser Straße 8a
07806 Neustadt/Orla
f.radon@akoos.de

1. Jahrestreffen 2005

Am 19.3.05 fand im alten Schulgebäude in Schönbrunn das erste Jahrestreffen 2005 des AKOOS statt. Zugleich war dies unser erstes Treffen überhaupt. Erfreulich war die zahlreiche Teilnahme.

Frank RADON und Sven KÄSTNER berichteten über

- die Ziele des AKOOS
- die bisherigen Ergebnisse der Ornithologie im Gebiet der Oberen Saale
- die Möglichkeiten für eine aktive Mitarbeit
- die zu bearbeitenden Vogelarten 2005.

Der Ornithologische Jahresbericht 2004 wurde vorgestellt und verteilt. Die Teilnehmer am Treffen erhielten die Möglichkeit, das hervorragende Bestimmungsbuch „Der neue Kosmos-Vogelführer“ von Lars SVENSSON für einen ermäßigten Preis zu erwerben. Es konnten viele Mitstreiter gewonnen werden, die sich an den Bestandserfassungen für 2005 beteiligten. Durch die Gründung des Arbeitskreises wurde eine gute Position für die anstehenden Bestandserfassungen der Brutvögel auf Landes- und Bundesebene geschaffen und der Vogelkunde in unserer Region eine Zukunft gegeben.

Exkursion in das Dreba-Plothener Teichgebiet

Eine erste Exkursion des AKOOS führte am 6. August 2005 in das Dreba-Plothener Teichgebiet. Hier besuchte die Gruppe die ehemaligen Gülleabsetzbecken der Schweinemastanlage Quaschwitz. Die Becken

sind etwa 300 m lang und 100 m breit. Ein Teil der Fläche nahe der Finckenmühle wird fischereiwirtschaftlich genutzt. Fünf der acht Becken hat der Naturschutzbund Regionalverband Lobenstein e.V. seit 1996 gepachtet. Je nach Beschaffenheit haben sich die Becken unterschiedlich entwickelt. Allen gemein aber ist der hohe Wert für brütende und rastende Vogelarten. Zu den regelmäßigen Brutvögeln gehören Reiherente (*Aythya fuligula*), Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*), Rohrweihe (*Circus aeruginosus*), Wasserralle (*Rallus aquaticus*) und Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*). Auch Tüpfelralle (*Porzana porzana*) und Schwarzhalsstaucher (*Podiceps nigricollis*) konnten bereits brütend nachgewiesen werden. Während des Herbstzuges wird der Wasserstand stellenweise gesenkt, um Schlammflächen für rastende Watvögel zu schaffen. So lassen sich beispielsweise Kampfläufer (*Philomachus pugnax*), Grünschenkel (*Tringa nebularia*), Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*) und Bekassine (*Gallinago gallinago*) beobachten. Der Artenreichtum ist die Grundlage für die in diesem Gelände durchgeführten Untersuchungen im Rahmen der wissenschaftlichen Vogelberingung. Im Zuge des Projektes „Waders Wetlands Inland“ (WWI) werden Watvögel gefangen, vermessen und beringt. Ziel dieses europäischen Vorhabens ist es, genauere Daten zu Brutgebieten, Zugstrecken, Rastgebieten und Winterquartieren europäischer Schnepfenvögel zu gewinnen. Leitart dieses Projekts ist die Bekassine, die im Gebiet zu den häufigeren Durchzügler gehört. Ein weiterer Fangplatz wurde von AKOOS-Mitglied F. RADON eingerichtet. Er fängt hier nach Vorgaben des Integrierten Monitorings von Singvogelpopulationen (IMS). Mit Hilfe dieses Programms werden deutschlandweit Daten zur Bestandsentwicklung der Singvogelarten gewonnen. Ziel ist es hier, durch den Fang Daten zu gewinnen, die durch statistische Verfahren die Veränderungen im Bestand der Arten aufzeigen und den jährlichen Bruterfolg dokumentieren. Die Standardisierung des Fanges macht solche Aussagen möglich.



Abbildung 1: Teilnehmer der Exkursion mit Waldwasserläufer (Photo: S. KÄSTNER)

Während der interessanten Exkursion konnten die Teilnehmer einen Blick auf die Beringungsarbeit werfen und ihre Kenntnisse in der Bestimmung schulen. In den Reusen des WWI-Projektes wurden Krickente (*Anas crecca*), Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*), Bekassine, Wiesenschafstelze (*Motacilla flava*) und Bachstelze (*Motacilla alba*) gefangen. Die Kontrollen der Netzstrecken für das IMS brachten Teichrohrsänger, Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*), Fitis (*Phylloscopus trochilus*), Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*), Dorngrasmücke (*Sylvia communis*), Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*) und Eichelhäher (*Garrulus glandarius*). Neben Graureiher (*Ardea cinerea*), Bleßralle (*Fulica atra*), Zwergtaucher, Haubentaucher (*Podiceps cristatus*), Stockente (*Anas platyrhynchos*) und Kormoran (*Phalacrocorax carbo*) konnten auch Schwarzhalstaucher und Schwarzmilan (*Milvus migrans*) beobachtet werden.

2. Jahrestreffen 2005

Am 29. Oktober fand im alten Schulgebäude in Schönbrunn das zweite Jahrestreffen 2005 des AKOOS statt. In einem Jahresrückblick wurde die Arbeit unserer jungen Gruppe beleuchtet. Der Schwerpunkt des Rückblicks lag auf der Präsentation erster Ergebnisse der Bestanderfassung unserer Programmarten. Für die Programmarten 2005 (Türkentaube *Streptopelia decaocto*, Elster *Pica pica*, Rauchschwalbe *Hirundo rustica*, Mehlschwalbe *Delichon urbicum* und Gelbspötter *Hippolais icterina*) liegt uns nach der Erfassung ein weitaus besserer Kenntnisstand zur Verbreitung und Populationsgröße vor. Zwar war eine flächendeckende Untersuchung nicht möglich, die gewonnenen Daten sind jedoch sehr aussagekräftig und ermöglichen eine recht gute Schätzung für das gesamte Beobachtungsgebiet. Am umfangreichsten konnte die Elster erfaßt werden. Bereits im Zuge der Präsentation wurden wichtige Hinweise zu Stärken und Schwächen unserer Methode erörtert. Dieser Erfahrungsaustausch mag auch ein Grund dafür gewesen sein, warum durch die Anwesenden die erneute Bearbeitung von Türkentaube, Elster, Rauchschwalbe und Mehlschwalbe im kommenden Jahr angeregt wurde. Neu aufgenommen wurde der Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*). Folgende Punkte wurden von den Teilnehmern des Treffens festgehalten:

- Eine aktive Einbindung der Bevölkerung garantiert gerade bei der Erfassung von Vogelarten im Siedlungsbereich einen deutlichen Informationsgewinn. Damit bestätigt sich, daß die Einbindung der Bevölkerung – eine Zielsetzung des AKOOS – in den kommenden Jahren verstärkt umgesetzt werden muß.
- Die Erfahrungen der in diesem Jahr durchgeführten Erfassungen bieten eine gute Grundlage für die Fortführung der Arbeit.

Um die Ergebnisse zu standardisieren, wird auf das neue Handbuch „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“ zurückgegriffen.

- Eine exakte Ermittlung des Brutbestandes einer Vogelart ist nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand durchführbar und stellt auch dann nur eine Momentaufnahme dar. Daher ist eine möglichst genaue Schätzung anzustreben. Diese Schätzung ist auf der Grundlage der 2005 gesammelten Daten für die Programmarten möglich.
- Neben „harten“ Daten (z.B. Anzahl besetzter Nester) sind auch „weiche“ Informationen festzuhalten (z.B. die Aussage eines Gewährsmannes, daß in diesem Jahr besonders viele oder besonders wenige Mehlschwalben vor Ort brüten). Solche Informationen ergänzen ganz wesentlich die gesammelten Daten und unterstreichen den Charakter der Momentaufnahme, den jede Bestanderfassung kennzeichnet.
- Die Erfassungsergebnisse sollen nach Möglichkeit digitalisiert abgegeben werden. Ist dies nicht möglich, wird auch künftig Kartenmaterial bereitgestellt. Ziel ist die punktgenaue Eingabe aller Beobachtungen. Die Abgabe soll unmittelbar nach Abschluß der Feldarbeit geschehen.
- Wichtig ist die Angabe, ob eine Art nicht erfaßt oder nicht festgestellt wurde. Nullzählungen sind als solche zu kennzeichnen.
- Die gesammelten Daten stellen eine sehr gute Ergänzung der Meßtischblatt-Kartierungen im Zuge der Bestanderfassung der Brutvögel für das Projekt ADEBAR und den Thüringer Brutvogelatlas dar.

Das Programm für 2006 konnte während des 2. Jahrestreffens in Grundzügen festgelegt werden. Großes Interesse bestand an der Fortführung der Bestanderfassungen. Als Frühjahrsschwerpunkt wurde ein Vogelstimmenseminar vereinbart. Die Gesänge und Rufe heimischer Singvögel sollen zunächst im geschlossenen Raum studiert werden, um anschließend im Zuge einer Vogelstimmenwanderung vertieft zu werden.

Abschließend wurde mit Blick auf die anstehende Wasservogelzählung 2005/2006 ein Vortrag über die Bestimmung von Enten gehalten. Die Gegenüberstellung von Photos und Zeichnungen eines Bestimmungsbuches verdeutlichte einmal mehr, daß neben dem intensiven Studium des beobachteten Vogels auch das intensive Studium der Abbildungen im Bestimmungsbuch stehen muß. Neben den Gefiedermerkmalen, die oft durch Lichtverhältnisse, Mauser oder individuellen Abweichungen an Aussagekraft verlieren, sind es besonders das generelle Erscheinungsbild und das Verhalten, die Hinweise zur Artbestimmung geben können. Eine genaue Beschreibung des beobachteten Vogels in Form von Feldnotizen begleitet die Beobachtung, erleichtert das Ansprechen und macht oft eine nachträgliche Bestimmung möglich. Sie ist zudem unerlässlich,

um eine für unser Gebiet selten auftretende Vogelart ausreichend dokumentiert zu wissen. Die Heftreihe „Die Vogelwelt der Oberen Saale“ bietet einen guten Anhalt zur Wahrscheinlichkeit des Auftretens bestimmter Vogelarten im Gebiet. Angaben in Bestimmungsbüchern sind stets überregional und damit für unser Gebiet zwangsläufig ungenau.

Der Arbeitskreis im Internet

Der Internetauftritt des AKOOS soll in übersichtlicher Form einen Einblick in die vogelkundliche Arbeit im Gebiet der Oberen Saale geben. Die Seite wird ständig aktualisiert und weiter ausgebaut. Gegenwärtig findet der Besucher folgendes Angebot: Der Menüpunkt „Über uns“ bietet Informationen zum Arbeitskreis und eine ausführliche Darstellung unseres Beobachtungsgebietes. In der Rubrik „Aktuelles“ werden interessante Beobachtungen und Termine für Veranstaltungen des AKOOS veröffentlicht. Zeitgerecht werden hier für anstehende Exkursionen oder Treffen Wegebeschreibungen hinterlegt. Die Bestandserfassungen unserer Programmarten und Informationen über überregionale Programme, an denen wir uns beteiligen, sind unter „Kartierung“ zusammengefaßt. Zugriff auf Daten der wissenschaftlichen Vogelberingung, die im Gebiet der Oberen Saale durchgeführt wird, erhält der Nutzer unter „Beringung“. Hier werden neben den aktuellen Fangzahlen für das laufende Jahr und den Ergebnissen der vorangegangenen Jahre in unregelmäßigen Abständen auch ausgewählte Ringfunde aus der Region veröffentlicht. Im „Archiv“ werden Erfassungsbögen und Berichte hinterlegt. Informationen über die Heftreihe „Die Vogelwelt der Oberen Saale“ und die Ornithologischen Jahresberichte bietet der Menüpunkt „Publikationen“.

Zur Sammlung avifaunistischer Daten

Der Datenbestand des AKOOS umfaßt drei eigenständige Datenbanken, die zur Auswertung problemlos zusammengefügt werden können. Im einzelnen sind dies eine Datenbank aller Beobachtungen, eine Datenbank für Nestkarten und eine Datenbank für die Vogelberingung. Die Gründung des Arbeitskreises zwingt mit der wachsenden Zahl der Beobachter zur konsequenten Anwendung von Richtlinien in der Datenerhebung. Nur so ist die umfangreiche Arbeit für die Verwaltung der Datenbanken und die Auswertung zu bewältigen. Diese Richtlinien beschreiben was in die Datenbank aufgenommen wird und welche Informationen zwingend angegeben werden müssen. Ziel ist es, möglichst aussagekräftige und vor allem richtige Informationen zu gewinnen. Schon kleinste Unge-

nauigkeiten, etwa ein versehentlich falsch eingetragener Monat einer Beobachtung, kann das Bild nachhaltig verzerren. Immer wieder finden sich auch bei erfahrenen Beobachtern Aufzeichnungen, deren Wahrheitsgehalt zweifelhaft erscheinen muß. Solche Datensätze stellen eine Grauzone dar und können für Auswertungen nicht herangezogen werden. Dies gilt in besonderem Maße auch für fragliche Artbestimmungen.

1. Nur einwandfrei bestimmte Vogelarten finden ihren Weg in die Aufzeichnungen. Das hindert nicht daran, bei unsicheren Artbestimmungen ein Fragezeichen zu setzen und die Beobachtung dennoch weiterzumelden. Bestehen Zweifel an der Beobachtung, so wird sie nicht in die Datenbank aufgenommen.
2. Jede Beobachtung soll geographisch so genau wie möglich erfaßt werden. Es bietet sich die digitale Eingabe unter Verwendung eines Kartenprogramms an. Alternativ wird durch den AKOOS Kartenmaterial in begrenztem Umfang bereitgestellt. Eine genaue Ortsbeschreibung ist ohne Eintrag in eine Karte unumgänglich.
3. Jede Information, welche die Aussagekraft einer Beobachtung erhöhen kann, soll notiert werden. Das Habitat und das Verhalten des Vogels liefern in der Auswertung wichtige Erkenntnisse zur Verbreitung, insbesondere bei Beobachtungen zur Brutzeit (s.u.). Auch Nullzählungen liefern wichtige Erkenntnisse, etwa bei zugefrorenen Gewässern oder Abwesenheit von Vogelarten bei Bestandserfassungen.
4. Alle Beobachtungen sollen möglichst zeitnah an den Verwalter der Datenbank weitergemeldet werden. Dies vermeidet einen erhöhten Arbeitsaufwand zum Jahresende, ermöglicht Rückfragen beim Beobachter und die zusätzliche Gewinnung weiterer Daten durch Mehrfachbeobachtungen oder Beringungen und schafft eine gute Voraussetzung für eine zügige und vollständige Auswertung.

Zur schnellen und umfassenderen Dateneingabe werden ab 2006 verbesserte Dateneingabemasken für die Beobachter bereitgestellt. Wir hoffen auf eine rege Nutzung.

Neue Eingabe von Brutzeitbeobachtungen

Beobachtungen in der Brutzeit fordern künftig einen detaillierten Schlüssel. Hier folgt der AKOOS den Kriterien des European Ornithological Atlas Committee. Die Kriterien unterscheiden zunächst zwischen möglichem Brüten (A), wahrscheinlichem Brüten (B) und gesichertem Brüten (C) und stufen diese Kategorien weiter ab, um die Verlässlichkeit der Angaben zu dokumentieren. Für alle Beobachtungen der Kategorien B und C bitten wir ab 2006 das entsprechende Kriterium anzugeben.

A: Mögliches Brüten / Brutzeitfeststellungen (BF)

- 1 Art während der Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt
- 2 Singende(s) Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat anwesend

B: Wahrscheinliches Brüten / Brutverdacht (BV)

- 3 Ein Paar zur Brutzeit in geeignetem Bruthabitat beobachtet
- 4 Revierverhalten (Gesang etc.) an mindestens zwei Tagen im Abstand von mindestens 7 Tagen am gleichen Platz läßt ein dauerhaftes Revier vermuten
- 5 Balzverhalten
- 6 Aufsuchen eines möglichen Neststandortes/Nistplatzes
- 7 Erregtes Verhalten bzw. Warnrufe von Altvögeln
- 8 Bruttfleck bei Altvögeln, die in der Hand untersucht wurden
- 9 Nest- oder Höhlenbau, Anlage einer Nistmulde u.ä.

C: Gesichertes Brüten / Brutnachweis (BN)

- 10 Ablenkungsverhalten oder Verleiten (Flügelahmstellen)
- 11 Benutztes Nest oder Eischalen gefunden (aktuelle Brutperiode)
- 12 Eben flügge Junge (Nesthocker) oder Dunenjunge (Nestflüchter) festgestellt
- 13 Altvogel, die einen Brutplatz unter Umständen aufsuchen oder verlassen, die auf ein Nest hinweisen (einschließlich hoch gelegener Nester oder unzugänglicher Nisthöhlen)
- 14 Altvogel, die Kot oder Futter tragen
- 15 Nest mit Eiern
- 16 Junge im Nest gesehen oder gehört

Das ornithologische Jahr 2005

Die Auswertung der Beobachtungs- und Beringungsarbeit erscheint in diesem Jahr in veränderter Gestaltung. Damit soll der gegenwärtigen Entwicklung Rechnung getragen werden. Zum einen liegt durch die Bestandserfassungen des AKOOS für einzelne Arten mittlerweile umfangreicheres Datenmaterial vor. Dieses soll angemessen ausgewertet werden. Zum anderen soll die neue Gestaltung auch die Lücken in der Datenerfassung offenlegen. Die Zahl der neu aufgenommenen Datensätze der Beobachtungsdatenbank, die Brutnachweise und die Zahl der Beringungen geben Auskunft über die Entwicklung der Beobachtertätigkeit im Gebiet der Oberen Saale. Mit der neuen Gestaltung tragen wir auch der Tatsache Rechnung, daß die Arbeit des AKOOS zunehmend überregionale Beachtung findet und die Ornithologischen Jahresberichte einer interessierten Leserschaft über die Grenzen des Beobachtungsgebietes hinaus einen Überblick über unsere vogelkundliche Arbeit geben sollen.

An dieser Stelle soll allen Beobachtern für ihre Arbeit und die Bereitstellung der Daten aufrichtig gedankt werden.

Die vorliegende Artenliste orientiert sich erstmals an der neuen „Artenliste der Vögel Deutschlands“ von P. H. BARTHEL und A. J. HELBIG (2005).

Datenbestand

Für 2005 wurden etwa 5700 Beobachtungen, Nestkarten und Beringungsdatensätze ausgewertet. Insgesamt konnten 141 Arten nachgewiesen werden.

Ein Datensatz kann eine Beobachtung, ein Nestfund oder eine Beringung sein. Keinesfalls ist ein Datensatz mit einem Einzelnachweis gleichzusetzen. Erstreckt sich eine Beobachtung über einen längeren Zeitraum, so können in einem Datensatz alle Einzelnachweise zusammengefaßt werden. Da möglichst alle Beobachtungen mit genauen geographischen Koordinaten erfaßt werden, ist die räumliche Aufteilung größerer Ansammlungen einer Vogelart möglich, wenn etwa einzelne Trupps merklich voneinander getrennt angetroffen wurden. Zudem kann eine Beobachtung mehrfach in der Datenbank auftauchen, wenn sie unabhängig durch mehr als einen Beobachter gemacht wurde. Jede Beringung eines Vogels und jeder Wiederfund ergeben automatisch einen Datensatz. Im Zuge der Beringung von Nestlingen gewonnene Brutdaten werden gegenwärtig noch nicht zwingend in Nestkarten festgehalten. Die Anpassung der Datenbank soll diesen Mangel ab 2006 durch eine verbesser-

te Eingabemaske beheben. Damit lassen sich die gesammelten künftig besser verarbeiten und gewinnen an Aussagekraft. Die Anzahl der Datensätze spiegelt also in erheblichem Umfang die Beobachtertätigkeit wider. Abbildung 2 zeigt die geographische Verteilung der im Berichtsjahr gesammelten Datensätze und dokumentiert die Lücken.

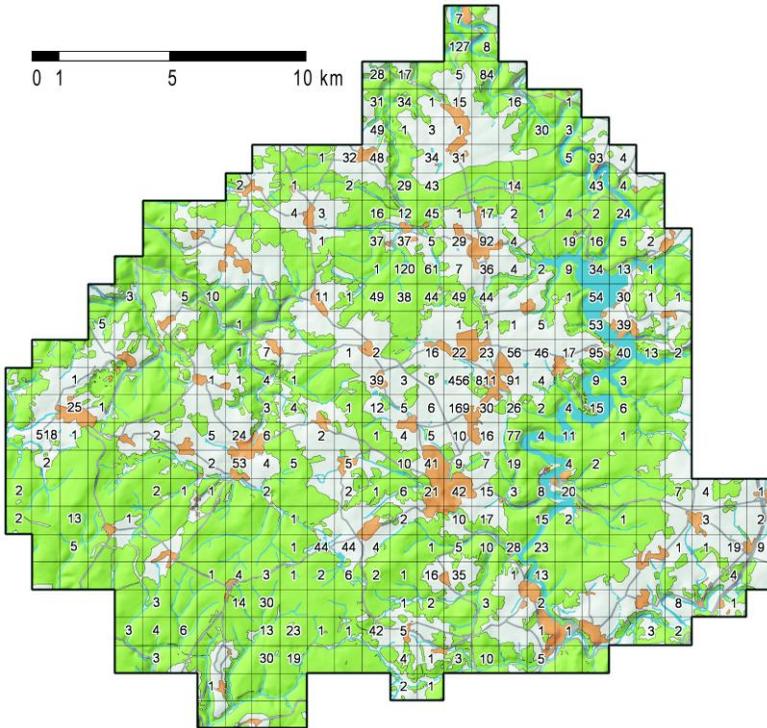


Abbildung 2: Datensätze je Quadratkilometer

Beobachtungsgebiet

Wenngleich auch Beobachtungen aus dem angrenzenden Raum in der AKOOS-Datenbank gespeichert werden, so umfaßt die Auswertung nur die in den Grenzen des Beobachtungsgebietes liegenden Datensätze (Abbildung 2). Zum gegenwärtigen Zeitpunkt muß die avifaunistische Arbeit nicht zuletzt aus Gründen der Koordinierung und des Aufwands noch in diesen Grenzen stattfinden. Sollte sich unsere Arbeitsgruppe festigen und sich ein solider Stamm aktiver Vogelkundler herausbilden, so wird die Frage nach den Grenzen des Beobachtungsgebietes neu gestellt werden. Wir bitten alle Interessierten, deren Beobachtungen außer-

halb der von uns definierten Grenzen liegen, um Verständnis und rufen dazu auf, auch weiterhin die Daten an uns zu übermitteln.

Artangaben

Zu jeder im Berichtsjahr nachgewiesenen Art wird ein Überblick über das Auftreten im Beobachtungsgebiet gegeben (Status). Die im Berichtsjahr neu eingegebenen Datensätze (s.o.) stehen hinter der Jahreszahl. Die Zahl der dokumentierten Brutnachweise im Berichtsjahr steht unter dem Artnamen. Daneben ist die Zahl der Beringungen (○) und Wiederfunde (●) aufgeführt.

Statusangaben

Brutvogel	B	regelmäßig	r
Durchzügler	D	unregelmäßig	u
Wintergast	W	ehemalig	e
Sommergast	S	selten	s
Irrgast	I	sehr selten	ss
Gefangenschafts- flüchtling	G	invasionsartig	i
		unsicher	?
		Abnahme	-
		Zunahme	+

Abnahme und Zunahme beziehen sich auf die Tendenz in den letzten zehn Jahren.

Beispiel: Für die unten aufgeführte Art wurden 2005 145 Datensätze angelegt. Diese Datensätze umfassen alle Beobachtungen, Nestfunde, Beringungen und Wiederfunde. Im Berichtsjahr wurden für die Art sechs Brutnachweise erbracht (6 BN). Im Zuge der wissenschaftlichen Vogelberingung wurden zehn Vögel der Art beringt (○ 10) und zwei beringte Individuen kontrolliert (● 2). Die Angaben zum Status dieser Art sind wie folgt zu lesen: Die Vogelart ist im Beobachtungsgebiet Brutvogel, jedoch ist gegenwärtig unklar, ob sie regelmäßig brütet. Das Minuszeichen hinter dem Code „Brutvogel“ deutet auf einen Bestandsrückgang innerhalb der letzten zehn Jahre hin. Hingegen hat sich die Zahl der Durchzügler erhöht.

			Status:	r?B-rD+
Deutscher Artname	<i>(Wissenschaftlicher Name)</i>	2005:	145	
6 BN	○ 10	● 2		

Abkürzungen und Symbole

0,1	1 Weibchen
1,0	1 Männchen
1er W	erster Winter
2er W	zweiter Winter
AB	Ausgleichsbecken
ad.	adult
BF	Brutzeitfeststellung (mögliches Brüten)
BLT	Bleilochtalsperre
BN	Brutnachweis(e) (sicheres Brüten)
BP	Brutpaar(e)
BV	Brutverdacht (wahrscheinliches Brüten)
dj.	diesjährig
EB	Erstbeobachtung(en)
Ind.	Individuum (-en)
juv./Juv.	juvenil/Jungvogel (-vögel)
LB	Letztbeobachtung(en)
max.	maximal
Nachw.	Nachweis(e)
njg.	nestjung
NK	Nistkasten
PK	Prachtkleid
SK	Schlichtkleid
sM	singende(s) Männchen
♂	Männchen
♀	Weibchen
○	Beringung(en)
●	Wiederfund(e)
v	kontrolliert (lebend und frei)
+	tot gefunden

Kartensymbole

- Nachweise
- ▲ Brutnachweise

Beobachterverzeichnis

Karla ALBERTH (Zoppoten); Peter ALBERTH (Zoppoten); Thilo ALLETSEE (Neustadt/Orla); Jürgen AUERSWALD (Dreba); Mario BAUM (Wurzbach); Albrecht BERG (Pöritzsch); Andrea BITTNER (Karolinenfeld); Udo BRENDDEL (Lichtenbrunn); Jens ECKERT (Schönbrunn); Eberhardt FALK (Liebschütz); Regina FALK (Liebschütz); Albrecht FÜG (Harra); Hans GEITNER (Lichtenbrunn); Reinhold GOERTZ (Seubtendorf); Peter HAUSTEIN (Remptendorf); Karola HILLEBRAND (Bad Lobenstein); Walter HILLEBRAND (Bad Lobenstein); Pia HIRT (Ebersdorf); Kerstin HORN (Schönbrunn); Birgit JUNGHANN (Göritz); Birgit KÄSTNER (Schönbrunn); Daniel KÄSTNER (Schönbrunn); Sven KÄSTNER (Schönbrunn); Wolfgang KÄSTNER (Schönbrunn); Lothar KNÄSCHKE (Dörflas); Andreas KRAUSE (Peuschen); Hartmut PONTIUS (Schönborn); Wolfgang OTTO (Schönbrunn); Marianne PETER (Ebersdorf); Frank RADON (Neustadt/Orla); Ina RADON (Bad Lobenstein); Willi RADON (Bad Lobenstein); Christine REICHEL (Karolinenfeld); Dieter REICHEL (Ebersdorf); Regine REICHEL (Ebersdorf); Ulrich REICHEL (Karolinenfeld); † Günter SACHER (Saalburg); Susanne SCHADE (Wurzbach); Marie SCHULTHEISS (Wurzbach); Roland SCHULTHEISS (Wurzbach); Nadine SCHWESIG (Pößneck); Kerstin SEIDEL (Schleiz); Annette SPINDLER (Ruppertsdorf); Klaus SPRINGER (Schleiz); Thomas STEDE (Thierbach); Roland STÖHR (Schönbrunn); Alexandra TRIEBEL (Thimmendorf); Reinhart WALTHER (Remptendorf); Barbara WEILMÜNSTER (Ebersdorf); Peter WIECZOREK (Lehesten); Jörg ZOCH (Heinersdorf).

Entenvögel - Anatidae

Höckerschwan (*Cygnus olor*)

Status: eBrDW-
2005: 20

Nachweise liegen vorrangig von der BLT und dem Ausgleichsbecken Burgkhammer vor. Max. konnten 30 Ind. am 13.3. auf dem AB Burgkhammer im Zählabschnitt Eisbrücke-Sperrmauer (P. HAUSTEIN) und 14 Ind. auf dem AB Walsburg (A. SPINDLER) beobachtet werden. Fünf handzahme Ind. wurden am 25.3. auf dem AB Burgkhammer festgestellt (S. KÄSTNER). Interessant sind die Beobachtungen einzelner Höckerschwäne auf dem Großen Teich bei Liebenbrunn (29.5. und 8.10.; S. KÄSTNER). Letztmalig konnte die Art dort 2002 festgestellt werden. Im Dezember erschien die Art bei Ziegenrück (K. SPRINGER) und auf der BLT (S. KÄSTNER).

Tabelle 2: Verteilung der Beobachtungen im Jahresverlauf, n=20

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
n	2	4	3	3	2	-	-	-	-	1	-	5

Graugans (*Anser anser*)

Status: sD
2005: 2

Eine Graugans hielt sich am 25.3. auf der Wasserfläche der BLT bei Kloster auf. Ein zweiter Nachweis eines Einzeltieres gelang am 6.11. an gleicher Stelle (S. KÄSTNER).

Graue Gänse (*Anser spec.*)

Status: -
2005: 1

Mehrere unbestimmte graue Gänse beobachtete S. SCHADE am 30.3. über Wurzbach nach Norden ziehend.

Mandarinente (*Aix galericulata*)

Status: G+
2005: 7

Ein Männchen der Art hielt sich vermutlich über einen längeren Zeitraum durchgängig im Raum Ebersdorf auf. Am 17.4. verfolgte er im Ebersdorfer Park ein Stockentenweibchen und flog mit diesem mehrfach durch den Park. Beide landeten wiederholt auf Bäumen und saßen einige Minuten zusammen. Ob es einen Brutversuch gab ist unbekannt (S. KÄSTNER). Der Erpel war rechts mit einem Aluminiumring beringt. Ver-

suche, die Herkunft des Züchterrings zu ermitteln, schlugen bisher fehl. Im Vorjahr wurde eine männliche Mandarinente beobachtet, die stets zusammen mit einem Stockentenerpel schwamm. Unklar bleibt, ob es sich um das gleiche Ind. handelte.

	Status:	rDsW
Schnatterente (<i>Anas strepera</i>)	2005:	1

Vom Frühjahrszug liegt nur eine Beobachtung vor:

2.4. 2,0 Ind. BLT, Sperrmauer (S. KÄSTNER)

	Status:	rDW
Pfeifente (<i>Anas penelope</i>)	2005:	4

Auf dem Frühjahrszug gelangen keine Nachweise, aus dem Winterhalbjahr liegen vier Beobachtungen vor:

16.10. 1,0 Ind. BLT, Triebigbucht (S. KÄSTNER)

16.10. 2,1 Ind. Speicher Friesaugrund (S. KÄSTNER)

30.10. 0,1 Ind. AB Burgkhammer (S. KÄSTNER)

18.12. 2,0 Ind. BLT, Klosterplatte (S. KÄSTNER)

	Status:	rDsW
Krickente (<i>Anas crecca</i>)	2005:	8

Frühjahrszug: 1,1 Krickenten konnten am 19.3. in einer Wasserlache auf einem Feld bei Zoppoten gründelnd beobachtet werden; 2,2 Ind. hielten sich am 27.3. auf dem Speicher Lothrat auf (S. KÄSTNER). Der Herbstzug verlief auffallender als 2004 neben dem Speicher Pfotenbach war besonders der Speicher Friesaugrund Rastgewässer. Max. konnten dort am 16.10. 18 Ind. festgestellt werden (S. KÄSTNER).

	Status:	rBDW
Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)	2005:	289

11 BN

Während zwischen Oktober und März die Erfassung der Stockente im Zuge der WVZ systematisch und mit recht hoher Flächendeckung erfolgt, liegen doch kaum Daten zur Brutbiologie vor. Die lückenhafte Erfassung wird aus Tabelle 4 deutlich. Eine Bestandserfassung der Stockente ist eine der mittelfristig anstehenden Aufgaben. Zudem ist die Erschließung weiterer Gewässer im Rahmen der WVZ wünschenswert. Die Art hält sich, solange Teiche und Speicher eisfrei sind, abseits der bisher vergebenen Zählgewässer auf (Tabelle 3). So hatten etwa die Speicher Pfotenbach und Friesaugrund im Herbst 2005 eine große Anzie-

hungskraft. Auch auf den Teichen in Ortschaften können beachtliche Konzentrationen festgestellt werden. Daher sind gerade diese Gewässer von Bedeutung für eine weitgehend lückenlose Wintererfassung.

Tabelle 3: Konzentrationen der Stockente abseits der WVZ-Zählgewässer

Datum	Anzahl	Gewässer	Beobachter
28.8.	109 Ind.	Speicher Pfortenbach	S. KÄSTNER,
	ca. 70 Ind.	Schönbrunn, Kalkteich	F. RADON
10.9.	ca. 90 Ind.	Speicher Pfortenbach	S. KÄSTNER
	39 Ind.	Speicher Friesaugrund	
24.9.	mind. 166 Ind.	Speicher Pfortenbach	S. KÄSTNER
	81 Ind.	Speicher Friesaugrund	
8.10.	ca. 150 Ind.	Speicher Pfortenbach	S. KÄSTNER
	136 Ind.	Speicher Friesaugrund	
16.10.	58 Ind.	Speicher Pfortenbach	S. KÄSTNER
	45 Ind.	Speicher Oberlemnitz	
	83 Ind.	Ebersdorf, Küchenteich	
	49 Ind.	Schönbrunn, Unterer Teich	
30.10.	98 Ind.	Speicher Friesaugrund	
	mind. 70 Ind.	Friesau, Mühlteich	S. KÄSTNER
1.11.	ca. 80 Ind.	Speicher Pfortenbach	
	144 Ind.	Schönbrunn, Unterer Teich	S. KÄSTNER
6.11.	mind. 116 Ind.	Friesau, Mühlteich	S. KÄSTNER

11 BN liegen vor: 2 × Pöritzsch, Ort (A. BERG); 1 × Göritz, Ort (B. JUNGHANN); 1 × Bad Lobenstein, Stadtteich (I. RADON); 1 × Schönbrunn, Unterer Teich (S. KÄSTNER); 4 × Ebersdorf, Küchenteich und 1 × Friesau, Mühlteich (D. REICHEL). Die Anzahl der geführten Jungen betrug 1 × 3, 3 × 5, 1 × 6, 2 × 7, 1 × 8 und 1 × 10.

Das BP in Göritz wählte einen Gartenteich als Brutplatz. Am 17.4. lagen drei Eier im Nest. Die Brut verlief erfolglos.

Die größten Konzentrationen auf der Saale hielten sich im Winter 2004/2005 im Bereich des AB Burgkammer auf. Maximal wurden 140,89 (229) Stockenten am 2.1. festgestellt (S. KÄSTNER). Auf der BLT hielt sich die Masse der Stockenten im Bereich Schiffswerft Saalburg-Saalebrücke auf. Die Klosterplatte selbst war nur spärlich besetzt. Die Bevorzugung des AB Burgkammer als Aufenthaltsort setzte sich auch im Winter 2005/2006 fort. Maximal wurden dort 177,156 (333) Stockenten am 18.12. gezählt (P. HAUSTEIN).

Tabelle 4: Verteilung der Beobachtungen im Jahresverlauf, n=289

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
n	27	12	25	46	34	16	10	6	7	34	38	34

Knäkente (*Anas querquedula*) Status: sDssS
2005: 1

Auf einem verlandenden Melorationsteich bei Ebersdorf wurden am 22.5. 1,1 Knäkten beobachtet. Die Vögel landeten auf dem deckungsreichen Gewässer und hielten sich in Ufernähe auf (S. KÄSTNER).

Löffelente (*Anas clypeata*) Status: rDssW
2005: 3

Auf dem Frühjahrszug wurde die Löffelente drei Mal für unser Beobachtungsgebiet nachgewiesen:

2.4.	1,1 Ind.	BLT, Klosterplatte	(F. RADON)
23.4.	2,2 Ind.	BLT, Saaldorf	(S. KÄSTNER)
30.4.	1,1 Ind.	Herrenteich b. Neundorf	(S. KÄSTNER)

Tafelente (*Aythya ferina*) Status: eB?rDW-ssS
2005: 6

Fünf Nachweise der Tafelente liegen für 2005 vor:

16.1.	1,1 Ind.	AB Burgkhammer	(P. HAUSTEIN)
13.3.	3,0 Ind.	BLT, Lemnitzhammer	(U. BRENDEL)
2.4.	20 Ind.	BLT, Klosterplatte	(F. RADON; S. KÄSTNER)
16.10.	3,2 Ind.	AB Burgkhammer	(A. SPINDLER)
27.12.	1,1 Ind.	AB Burgkhammer	(S. KÄSTNER)

Reiherente (*Aythya fuligula*) Status: rDSW
2005: 23

Bisher wurde die Reiherente noch nicht als Brutvogel im Gebiet nachgewiesen, wenngleich sie südlich (Franken) und nördlich (Dreba-Plöthener Teichgebiet) regelmäßig brütet. Übersommernde Ind. konnten erneut beobachtet werden. Interessant ist das wiederholte Auftreten von 1,1 Reiherenten im Raum Liebengrün-Remptendorf im Berichtszeitraum. Vom 23.4. bis zum 2.7. konnte ein Paar (möglicherweise das gleiche) wiederholt auf dem Speicher Friesaugrund, auf dem Ruhteich bei Remptendorf und in der Lehmgrube bei Liebengrün angetroffen werden. Nachsuchen blieben erfolglos, eine Brut hat wohl auch 2005 nicht stattgefunden. Dennoch scheint es nur eine Frage der Zeit zu sein, bis diese Art einen ersten Brutversuch an der Oberen Saale unternimmt.

Neben diesen Beobachtungen tauchte die Reiherente auch 2005 in geringer Zahl auf der Saale auf. Der größte Trupp bestand aus 14 (8,6) Ind. am

2.4. auf der Klosterplatte (S. KÄSTNER). Gelegentlich rastet die Art auch auf Teichen im Siedlungsbereich. Am 26.3. wurden 2,2 Reiherenten auf dem Stadtteich Bad Lobenstein festgestellt (I. RADON). Auf der Fließstrecke der Saale unterhalb des AB Burgkhammer wurde die Art wiederholt im Winterhalbjahr beobachtet (T. ALLETSEE, J. AUERSWALD; P. HAUSTEIN; W. HILLEBRAND; K. SPRINGER).

Schellente (*Bucephala clangula*) Status: rDW
2005: 7

Die Schellente wurde zwischen Anfang Januar und Mitte März fünf Mal beobachtet. Mit Ausnahme eines Trupps auf der Klosterplatte (S. KÄSTNER, S. SCHADE) gelangen alle Nachweise auf dem AB Burgkhammer. Am 13.3. wurde das Maximum mit 11 Ind. (6,5) (A. SPINDLER) und 4 Ind. (P. HAUSTEIN) festgestellt. Im Dezember gelangen weitere Nachweise mit 2,0 Schellenten auf dem AB Burgkhammer (P. HAUSTEIN), 1,1 auf der Klosterplatte (S. KÄSTNER) und 4,0 nahe dem Kobersfelsen (W. HILLEBRAND).

Gänsesäger (*Mergus merganser*) Status: rDW
2005: 11

Gänsesäger konnten von Januar bis April beobachtet werden. Abseits der Saale gelang 2005 kein Nachweis. Die Art wurde nur oberhalb der Sperrmauer beobachtet. Der größte Trupp wurde am 8.1. mit 7,5 Ind. unterhalb des Alpensteigs bei Harra festgestellt (S. KÄSTNER). Die LB auf dem Frühjahrszug datiert auf den 2.4. (3,0 über Saalburg Richtung Norden fliegend, F. RADON). Die ersten Gänsesäger (1,6) im Winter 2005/2006 wurden am 6.12. auf dem AB Burgkhammer notiert (T. ALLETSEE, J. AUERSWALD). Ihnen folgte bis Jahresende nur die Beobachtung eines Männchens am 17.12. auf der Saale bei Lemnitzhammer durch W. HILLEBRAND.

Hühnervögel - *Galliformes*

Wachtel (*Coturnix coturnix*) Status: rBD
2005: 16

Die ersten rufenden Männchen wurden am 27.5. bei Lichtenbrunn (H. GEITNER) und am Hartmannsberg bei Ebersdorf (D. REICHEL) notiert. Bei Schönbrunn datierte die EB auf den 29.5. An gleicher Stelle wurde die Art bis Mitte August nachgewiesen. Ein weiteres Männchen rief mehrfach in einem Gerstenfeld nahe dem Speicher Pfofenbach. Im Langwassergrund bei Hornsgrün wurde die Art am 18.6. festgestellt (S. KÄSTNER). P. WIECZOREK gibt für das Gelände der Dachdeckerschule Lehesten zwei

rufende Männchen im Mai an. In den Hofgelängen bei Thierbach rief am 15.6. eine Wachtel (T. STEDE). Ende Juni wurde eine Wachtel mehrfach nahe dem Zoppotener Friedhof gehört (D. REICHEL). Bei Pöritzsch wurde die Art am 9.7. mit einem rufenden Ind. notiert (S. KÄSTNER) und am Aschgraben mit zwei rufenden Männchen am 7.7. und 17.7. (A. BERG). H. GEITNER konnte an zwei Stellen bei Lichtenbrunn rufende Wachteln hören. Die Nachweise könnten sich aufgrund der räumlichen Nähe und der zeitlichen Trennung aber auf ein einzelnes Männchen beziehen. Wenngleich diese Daten keine Interpretation erlauben, so schien die Wachtel 2005 verglichen mit den beiden Vorjahren weniger stark vertreten gewesen zu sein. Fraglich bleibt weiterhin, ob es tatsächlich einen negativen Bestandstrend für unsere Region gibt, wie er schon im Ornithologischen Jahresbericht 2004 vermutet wurde.

Seetaucher - *Gaviiformes*

Status: sDW

Prachtaucher (*Gavia arctica*)

2005: 1

Einen Prachtaucher konnte D. REICHEL am 16.1. auf der BLT bei Saalburg beobachten.

Lappentaucher - *Podicipediformes*

Status: rBDW

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

2005: 41

2 BN

Am 23.4. hielten sich 1,1 Ind. auf einem Teich im Mittelgrund bei Ruppersdorf auf. Ein Brutnachweis gelang dort jedoch nicht. Auf dem Speicher Friesaugrund konnten für 2005 2 BP gezählt werden. Am 26.6. wurden 1,1 Ind. mit 3 ca. vier Tage alten Jungvögeln angetroffen (S. KÄSTNER). Auf dem Schafteich bei Pöritzsch wurde die Art im April und Juli nur als Durchzügler festgestellt (A. BERG). Außerhalb der Brutzeit wurden Zwergtaucher auch auf den Speichern Oberlemnitz, Zoppoten und Pfotenbach, dem AB Burgkhammer, der BLT, der Saale bei Ziegenrück, dem Herrenteich und dem Ruhteich beobachtet. Der Frühjahrszug hielt bis etwa Mitte April an. Merklicher Durchzug setzte wieder ab Mitte Oktober ein. Am 28.3. fanden Jugendliche in Thierbach einen Zwergtaucher, der vermutlich auf einer naßglänzenden Straße gelandet war. Das Tier wurde auf dem Dorfteich ausgesetzt (T. STEDE).

Tabelle 5: Verteilung der Beobachtungen im Jahresverlauf, n=41

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
n	1	1	2	10	1	1	4	1	5	8	4	3

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

Status: rDWssS

2005: 59

Der Haubentaucher ist im Winter regelmäßig auf der BLT anzutreffen. Die Zahl der rastenden und überwintrenden Ind. schwankt stark. Gleichzeitig wurden folgende Maxima im Saaleabschnitt zwischen Triebigbucht und Sperrmauer festgestellt, die trotz zwischenzeitlicher Schwankungen erstaunlich nahe beieinander liegen:

2.1. 43 Ind. (S. KÄSTNER)

16.1. 40 Ind. (S. KÄSTNER, S. SCHADE)

5.2. 47 Ind. (S. KÄSTNER)

Ab Ende September konnte die Art im Winterhalbjahr wieder auf der Saale beobachtet werden. Mitte November lag das Max. bei 5 Ind. Im Dezember fand deutlicher Zuzug statt. Die höchste Anzahl wurde dabei am 25.12. mit 42 Ind. festgestellt (S. KÄSTNER).

Tabelle 6: Verteilung der Beobachtungen im Jahresverlauf, n=59

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
n	14	8	5	5	-	-	-	-	2	6	4	15

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*)

Status: sDW

2005: 3

Der Rothalstaucher wird nicht jährlich im Beobachtungsgebiet festgestellt. Zumeist hält sich die Art auf der Talsperre auf. Am 24.9. konnte ein immat. Ind. auf der BLT bei Kloster beobachtet werden. Ein weiterer Nachweis eines ad. Ind. gelang am 8.10. auf dem Herrenteich (S. KÄSTNER). T. ALLETSEE und J. AUERSWALD beobachteten am 6.12. ein Ind. auf der Klosterplatte der Bleilochtalsperre.

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*)

Status: sDssW

2005: 3

In den letzten Jahren häufen sich die Winternachweise des Schwarzhalstauchers an der Oberen Saale. Für 2005 liegen drei Beobachtungen vor.

6.11. 2 Ind. BLT, Klosterplatte (S. KÄSTNER)

13.11. 1 Ind. BLT, Klosterplatte (S. KÄSTNER)

25.12. 2 Ind. BLT, Klosterplatte (S. KÄSTNER)

Kormoranvögel – *Phalacrocoraciformes*

Status: rDW+ssS

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

2005: 147

War der Kormoran vor wenigen Jahren noch ein seltener Gast in unserem Beobachtungsgebiet, so ist er heute ganzjährig anzutreffen. Am AB Burgkhammer bestand auch 2005 der größte Schlafplatz der Art in Thüringen (Tabelle 7). Der Schlafplatz an der Biere bei Zoppoten war zu den Zählterminen nur am 18.1. mit 41 Ind. besetzt (F. RADON).

Tabelle 7: Schlafplatzzählungen am AB Burgkhammer

Datum	Anzahl	Beobachter
18.1.	712 Ind.	(J. AUERSWALD)
15.2.	249 Ind.	(J. AUERSWALD)
14.3.	87 Ind.	(J. AUERSWALD)
17.4.	0 Ind.	(J. AUERSWALD)
18.9.	183 Ind.	(J. AUERSWALD)
16.10.	291 Ind.	(L. KNÄSCHKE)
16.11.	411 Ind.	(J. AUERSWALD)
6.12.	172 Ind.	(T. ALLETSEE, J. AUERSWALD)

Der Rückzug in die Brutgebiete war Mitte April weitgehend abgeschlossen. Die letzten Beobachtungen datieren auf den 15.4. (ca. 20 Ind. ziehen bei Schönbrunn Richtung NO, K. HORN) und den 16.5. (3 Ind. auf dem Herrenteich, S. KÄSTNER). Letztgenannte Beobachtung stellt für 2005 den einzigen Nachweis der Art abseits der BLT dar. Am 1.6. wurden am Schlafplatz Burgkhammer 2 Ind. im Schlichtkleid festgestellt, die offensichtlich übersommerten. Am 31.7. wurden an gleicher Stelle bereits 24 Ind. beobachtet. Künftig muß dem Auftreten der Art zwischen Ende April und Ende August mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Die in Tabelle 8 fehlenden Nachweise in den Monaten Mai und August sind vermutlich auf Veränderungen im Beobachtungsverhalten zurückzuführen.

Tabelle 8: Verteilung der Beobachtungen im Jahresverlauf, n=134

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
n	29	14	12	3	-	2	1	1	3	15	9	35

Ein bereits 2004 erfolgter Ringfund wurde im Berichtsjahr bekannt:

Copenhagen 2E4346

o 2.6.2001 Vrøj, Vestsjælland; njg. (DK)

+ 3.4.2004 Saalburg, 2 km SO

nur Ring gefunden, Fundzustand unbekannt nach 1036 Tagen 587 km S

Reiher - Ardeiformes

Silberreiher (*Casmerodius albus*) Status: sW
2005: 1

Am 23.12. wurde ein Ind. an der Saale bei Sparnberg beobachtet (T. ALLETSEE, J. AUERSWALD).

Graureiher (*Ardea cinerea*) Status: rBDr?W
2005: 103

1 BN

Über die Zahl der besetzten Horste in der Brutkolonie am Wolfenstein (Bayern) bei Blankenstein liegen für 2005 keine Informationen vor. Erstmals konnte die Art brütend im Ebersdorfer Park angetroffen werden. Der Horst befand sich in etwa 20 m Höhe auf einer Fichte am Pfortenteich. (D. REICHEL; S. KÄSTNER). D. REICHEL hat den Brutverlauf verfolgt und konnte vier Juv. zählen, von denen drei ausflogen. Der vierte Juv. hing tot im Geäst. Brutzeitbeobachtungen im Raum Remptendorf legen die Vermutung weiterer Einzelbrüter im Gebiet nahe.

Gelegentlich erscheint die Art auch im Siedlungsbereich. Am 16. und 22.5. hielt sich ein Ind. am Unteren Teich in der Ortslage Schönbrunn auf (D. KÄSTNER) und am 31.7. am Mühlteich in Friesau (S. KÄSTNER). Mehrmals konnte zwischen Ende Februar und Mitte Mai ein Ind. am Stadtteich Bad Lobenstein beobachtet werden (I. RADON). Am Kormoranschlafplatz Burgkhammer hielten sich im Januar 3 Ind. auf. Im Oktober konnten dort max. 5 Ind. festgestellt werden. Die Beobachtungen im November und Dezember fanden ausnahmslos an der Saale statt.

Tabelle 9: Verteilung der Beobachtungen im Jahresverlauf, n=103

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
n	11	9	6	14	8	4	7	5	3	9	13	14

Storchenvögel - Ciconiiformes

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*) Status: rBD
2005: 27

1 BN

Die EB der Art datiert für 2005 auf den 27.3. mit einem Ind. über dem Streitwald bei Remptendorf (S. KÄSTNER), die LB auf den 27.8. mit einem Ind. an der Schafbrücke bei Thierbach (T. STEDE).

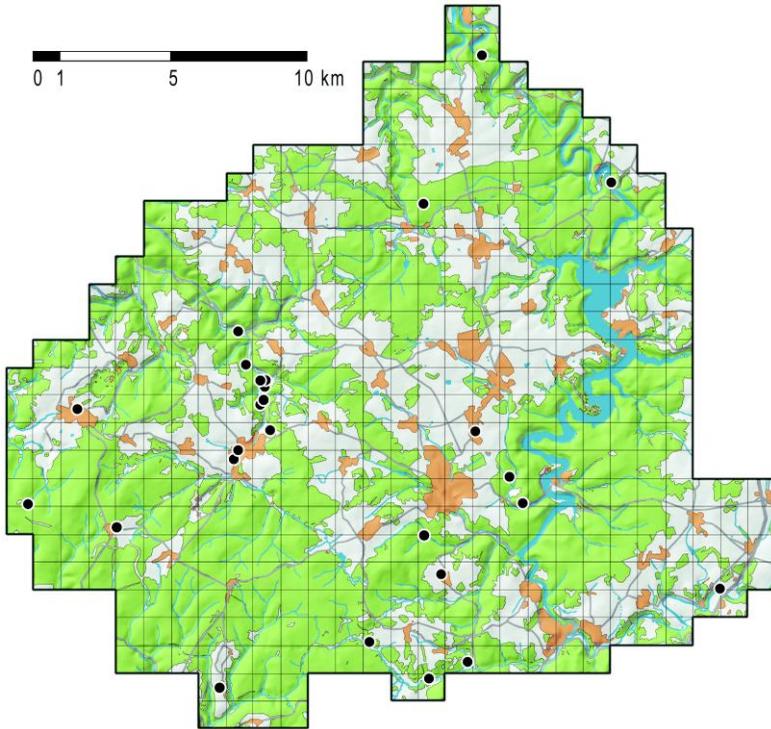


Abbildung 3: Beobachtungen des Schwarzstorchs, n=26

Interessant sind drei Beobachtungen im Raum Schönbrunn-Mündung Friesaubach:

- 29.4. 1 Ind. Friesa Grund bei Schönbrunn (R. STÖHR)
- 11.5. 2 Ind. Mündung Friesaubach; kreisend (W. KÄSTNER)
- 20.5. 1 Ind. Ortsrand Schönbrunn; kreisend (W. OTTO)

Da keine weiteren Beobachtungen gelangen, liegt kein BV vor. Es ist jedoch möglich, daß die Art im Saalwald gebrütet hat. Ein BN liegt für den Lückenmühler Forst vor. Dort wurden nach Angaben des Revierförsters 4 Jungstörche flügge (Mitt. T. STEDE).

Am 15.5. wurde ein Ind. tot bei Lehesten aufgefunden (P. WIECZOREK).

Bei den Beobachtungen handelte es sich meist um Einzelvögel. Max. konnten 3 Ind. am 5.7. am Brennersgrüner Bad (P. WIECZOREK) und am 7.7. nahe Klettigshammer (M. BAUM) beobachtet werden.

Tabelle 10: Verteilung der Beobachtungen im Jahresverlauf, n=26

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
n	-	-	1	2	8	3	9	2	-	-	-	-

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

Status: rDsS

2005: 3

Die EB datiert auf den 17.4. mit einem überfliegenden Ind. zwischen Wurzbach und Brennersgrün (I. RADON). Am 29.5. wurde ein Ind. bei Liebengrün beobachtet. Das Tier suchte am Ortsausgang Richtung Remptendorf auf einer Wiese Nahrung (S. KÄSTNER). Bemerkenswert ist der Aufenthalt von 10 Ind. vom 28.8. bis 30.8. in und bei Schönbrunn. Die Vögel suchten auf einem frisch geackerten Feld nach Nahrung. Sie übernachteten auf Stromleitungsmasten und Dächern (B. KÄSTNER, S. KÄSTNER u.a.).

Greifvögel - Accipitriformes

Fischadler (*Pandion haliaetus*)

Status: rD

2005: 1

Ein durchziehender Fischadler wurde im Frühjahr beobachtet:
10.4. 1 Ind. Schönbrunn, Richtung NNO (S. KÄSTNER)

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

Status: rDW-

2005: 2

Im Winter 2004/2005 gelangen keine Nachweise. Ein immat. Ind. der Art konnte am 2.7. bei Schönbrunn beobachtet werden. Der Vogel jagte über Grünland und strich allmählich in südliche Richtung ab (S. KÄSTNER). Solche Sommerbeobachtungen der Kornweihe sind im Beobachtungsgebiet eine Ausnahme. Die letzten Durchzügler streifen unsere Region bis Ende April. Mit Ausnahme einer Junibeobachtung und des o.a. Nachweises liegen bis Ende August keine Beobachtungen in der Datenbank vor. Auf dem Herbstzug und im Winter 2005 trat die Kornweihe ebenfalls spärlich in Erscheinung. Am 13.11. sah S. KÄSTNER ein Weibchen am Speicher Zoppoten.

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

Status: rD

2005: 1

Nur ein Nachweis der Rohrweihe gelang 2005. H. GEITNER beobachtete ein Ind. am 24.10. am Marksberg bei Lichtenbrunn.

Habicht (*Accipiter gentilis*)

Status: rBsDW
 2005: 12

Beobachtungen liegen aus den Monaten Januar, März bis Mai, August, September, November und Dezember vor und betreffen das AB Burgkhammer, den Raum Bad Lobenstein-Ebersdorf-Schönbrunn, Frössen, Harra und die Ziegelei bei Remptendorf. Am 15.3. konnte ein Habicht beim Schlagen eines Haushuhns in Schönbrunn beobachtet und fotografiert werden (J. ECKERT).

Sperber (*Accipiter nisus*)

Status: rBDW
 2005: 28

Deutlich häufiger als der Habicht wird der Sperber in der Region nachgewiesen. Die Hälfte der Beobachtungen gelang im Siedlungsbereich. Aufgrund der Beobachteraktivitäten sind die Nachweise im Oberland-plateau überrepräsentiert. Brutnachweise gelangen 2005 nicht.

Tabelle 11: Verteilung der Beobachtungen im Jahresverlauf, n=28

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
n	1	5	2	3	1	-	4	5	-	5	2	1

Rotmilan (*Milvus milvus*)

Status: uB?rD
 2005: 42

Der Durchzug des Rotmilans begann 2005 in den letzten Märztagen und liegt damit im jährlichen Mittel. Eine Ausnahme stellt die Beobachtung von einem Ind. bei Pöritzsch am 1.2. dar (A. BERG). Am 6.3. konnte G. SACHER ein Ind. über Saalburg beobachten. Die tatsächliche Ankunft im Gebiet lag 2005 im Zeitraum 26. bis 30.3. Hier konnte der Rotmilan mehrfach festgestellt werden. Höchstzahl waren 3 Ind. am 28.3. zwischen Pöritzsch und Zoppoten (A. BERG).

Die Art konnte wiederholt im Raum Liebengrün-Remptendorf und in Pöritzsch festgestellt werden. Anzeichen für ein mögliches Brüten liegen jedoch nicht vor. Es ist möglich, daß die Art noch sporadisch bei uns brütet. Nur das konsequente Notieren aller Beobachtungen kann gegenwärtig einen Anhalt für mögliche Brutplätze geben.

Tabelle 12: Verteilung der Beobachtungen im Jahresverlauf, n=42

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
n	-	1	10	13	1	3	5	2	5	2	-	-

Schwarzmilan (*Milvus migrans*) Status: rD
2005: 5

Der Schwarzmilan wurde 2005 fünf Mal festgestellt:

15.3. 1 Ind. Ebersdorf, Ort (nach O) (R. REICHEL)
28.3. 1 Ind. Thimmendorf, Lerchenhügel (S. KÄSTNER)
16.4. 1 Ind. Lehesten, Ort (nach NO) (P. WIECZOREK)
2.7. 1 Ind. Schönbrunn, Pfaffenstück (S. KÄSTNER)
2.7. 7 Ind. Liebengrün, ndl. Streitwald (S. KÄSTNER)

Rauhfußbussard (*Buteo lagopus*) Status: sWD
2005: 1

Einen Rauhfußbussard konnte A. KRAUSE am 13.3. bei Schönbrunn beobachten.

Mäusebussard (*Buteo buteo*) Status: rBDW
2005: 94

Der Mäusebussard ist regelmäßiger Brutvogel und Durchzügler im Gebiet der Oberen Saale und ganzjährig zu beobachten. Gezielte Bestandserfassungen liegen nicht vor, Schätzungen aus dem Raum Ebersdorf und Remptendorf liegen Jahrzehnte zurück. Auch die 2005 gesammelten Daten sind unsystematisch und lassen keine Interpretation zu. Auffällig ist die Abnahme der Beobachtungen ab Mai, die sicher mit einer veränderten Beobachtertätigkeit im Sommer zusammenhängt (Tabelle 13).

Konzentrationen auf dem Durchzug wurden in der letzten Märzdekade notiert: Am 20.3. hielten sich 6 Ind. im Koselgrund bei Helmsgrün und 8 Ind. in den Dorfgelängen bei Schönbrunn auf (S. KÄSTNER). R. SCHULTHEISS konnte am 27.3. 12 Ind. Wurzbach in Richtung N überfliegend beobachten. Ebenfalls auf dem Zug befanden sich vermutlich 6 Ind. am 31.7. über dem AB Burgkhammer (S. KÄSTNER).

Tabelle 13: Verteilung der Beobachtungen im Jahresverlauf, n=94

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
n	9	2	20	24	5	-	3	2	3	6	10	10

Turmfalke (*Falco tinnunculus*) Status: rBDr?W
2005: 52

2 BN

Der Datenbestand zeigt für den Turmfalken ein ähnliches Bild wie beim Mäusebussard. Das Maximum der Beobachtungen liegt im Mai, spätere Aufzeichnungen sind lückenhaft. Immerhin gelangen jedoch BN.

26.3.	1 BP	Bad Lobenstein, Lemnitzgrund Brut auf abgestorbener Fichte	(S. KÄSTNER)
28.3.	1 BP	Bahnhof Ebersdorf-Friesau Brut in Nistkasten am Gebäude	(S. KÄSTNER)

BV bestand für den Speicher Pfotenbach. Ein Weibchen an der Marienkirche in Bad Lobenstein am 26.3. könnte auf eine Brut hindeuten. Der Art sollte in nächster Zeit mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Brutnachweise sind vergleichsweise einfach zu erbringen.

Als Höchstzahl konnten 9 Turmfalken notiert werden, die am 22.7. gemeinsam nahe Hornsgrün umherflogen (S. KÄSTNER).

Kranichvögel – *Gruiformes*

		Status:	sD
Kranich (<i>Grus grus</i>)		2005:	1

Selten streifen Kraniche unser Beobachtungsgebiet. Noch seltener rasten die Tiere. H. GEITNER konnte am 3.4. 4 Ind. am Herrenbühl bei Schlegel beobachten. Die Vögel hielten sich vormittags nahrungssuchend auf einer Weidefläche auf.

		Status:	uB+sDssW
Teichralle (<i>Gallinula chloropus</i>)		2005:	15

2 BN

BN der Teichralle gelangen 2005 in der Lehmgrube bei Liebengrün (S. KÄSTNER) und auf dem Schafteich bei Pöritzsch (A. BERG). Das BP in der Lehmgrube brütete zwei Mal erfolgreich. Am 2.7. wurden ein Altvogel und mind. ein Küken festgestellt. Am 9.7. konnten 3 immat. Ind. beobachtet werden, die offensichtlich aus der ersten Brut stammten. Am 31.7. gelang die Beobachtung von 1 immat. Ind. und einem Küken. Das dichte Weidengestrüpp erschwerte die Nachsuche. Auf dem Schafteich bei Pöritzsch wurden am 15.6. zwei Jungvögel festgestellt. Später wurde auf einem nahegelegenen Teich wiederholt ein Jungvogel beobachtet. Nachweise der Art gelangen außerhalb der Brutzeit auf folgenden Gewässern: Mühlteich in Friesau (F. RADON), Speicher Zoppoten, Melorationsteich bei Ebersdorf, Mannsteiche bei Remptendorf, Kalkteich bei Schönbrunn. Diese Gewässer kommen auch als potentielle Brutplätze in Betracht. Wenngleich davon auszugehen ist, daß der Brutbestand der Art im Beobachtungsgebiet mit 2 BP weitgehend erfaßt wurde, so kann die heimliche Lebensweise der Teichralle doch dazu führen, daß die Anwesenheit weiterer Ind. nicht bemerkt wird.

Bleßralle (*Fulica atra*)

Status: uB+rDW-

2005: 31

3 BN

Im Winter 2004/2005 hielten sich Bleßralen vornehmlich auf dem AB Burgkhammer auf. Max. wurden dort 7 Ind. am 16.1. (S. KÄSTNER, S. SCHADE) und am 13.3. (A. SPINDLER) beobachtet. Außer einer Beobachtung vom Koselstau bei Bad Lobenstein am 25.4. betreffen alle Nachweise abseits der Saale den Speicher Oberlemnitz. Dieses Gewässer ist gegenwärtig wohl der einzig regelmäßig besetzte Brutplatz der Art. 2005 wurden dort 2 BP gezählt. Für ein BP liegt der Bruterfolg mit 3 Jungvögeln vor (S. KÄSTNER). Ein weiterer BN gelang an einem kleinen Teich bei Karolinenfeld (U. REICHEL).

Bemerkenswert ist die Beobachtung von 12 Ind. am 8.10. auf dem Speicher Oberlemnitz (S. KÄSTNER). Zumindest ein Teil der Vögel rastete als Durchzügler und gesellte sich vermutlich zu einigen der verbliebenen Brutvögel. Solche Zugbeobachtungen abseits der Saale sind bisher eher selten. Generell hat sich das Auftreten der Art jedoch in den zurückliegenden Jahren auffallend verändert. Die Zahl der Bleßralen im Winterhalbjahr ist deutlich zurückgegangen. Im Dezember konnten wenige Ind. auf der BLT (S. KÄSTNER) und zwischen Walsburg und Ziegenrück (K. SPRINGER) festgestellt werden.

Wat-, Alken- und Möwenvögel - *Charadriiformes*

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*)

Status: sD+

2005: 6

Das Oberlandplateau war 2005 kurzzeitig Rastplatz für durchziehende Goldregenpfeifer, nachdem ein Jahr zuvor kein Nachweis erbracht werden konnte. Am 19.3. hielten sich 156 Ind. im Gebiet Speicher Zoppoten-Pfaffenhügel-Eisengrube zwischen Zoppoten und Ebersdorf auf. Am 20.3. wurden an gleicher Stelle 71 Ind. gezählt. Ein Flug von ca. 125 Ind. wurde kurze Zeit später auf einem Feld bei Unterlemnitz festgestellt. Die Goldregenpfeifer waren mit Kiebitzen vergesellschaftet (S. KÄSTNER).

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

Status: uB-rD

2005: 17

Auf dem Frühjahrszug konnte die Art nur zwischen dem 19. und 23.3. festgestellt werden. Rastplatz war am 19.3. und 20.3. das Gebiet Speicher Zoppoten-Pfaffenhügel-Eisengrube zwischen Zoppoten und Ebersdorf. Am 19.3. wurden dort etwa 335 Ind. gemeinsam mit Goldregenpfeifern beobachtet. 192 Ind. waren es am 20.3. Etwa 200 Kiebitze hielten sich am 20.3., ebenfalls zusammen mit Goldregenpfeifern, auf einem Feld bei

Unterlemnitz auf (S. KÄSTNER). Am 19.3. konnte P. HAUSTEIN 80–100 Ind. beobachten, die über Unterlemnitz zusammen mit Lachmöwen in Richtung N flogen. Am 21.3. wurden an der Verbindungsstraße Schönbrunn–Unterlemnitz noch ca. 20 Ind. gezählt (J. ECKERT). 60–70 Ind. überflogen am 23.3. Wurzbach Richtung NO (S. SCHADE).

Am 29.6. konnte A. BERG 20 Ind. zwischen Zoppoten und Pöritzsch notieren. Drei Beobachtungen gelangen auf dem Herbstzug:

24.9.	8 Ind.	Pöritzsch, nahe Ortsrand	(S. KÄSTNER)
25.10.	ca. 40 Ind.	Bad Lobenstein, Alter Hügel	(I. RADON)
31.10.	ca. 100 Ind.	Ebersdorf, Linde	(R. REICHEL)

Status: uBrD

Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

2005: 5

1 BN ○ 5 ● 1

Durchziehende Ind. wurden nicht festgestellt, erstmals seit 1999 konnte diese Art jedoch wieder brütend im Beobachtungsgebiet nachgewiesen werden, nachdem 2002 am Neundorfer Herrenteich BV bestand. Der wegen Baumaßnahmen ganzjährig abgesenkte Wasserspiegel des Speichers Pfotenbach schuf ein ideales Habitat für den Flußregenpfeifer. 2,1 Ind. hielten sich während der gesamten Brutzeit dort auf. Zwei Bruten fanden statt. Die Jungvögel der ersten Brut konnten am 16.5. beringt werden (Abbildung 4).



Abbildung 4: Nest des Flußregenpfeifers mit drei Pulli und einem Ei (Photo: S. KÄSTNER)

Ein juv. Flußregenpfeifer der zweiten Brut wurde am 2.7. markiert. Die im folgenden durchgeführten Nachkontrollen verliefen jedoch negativ. Kein Jungtier scheint flügge geworden zu sein. Dennoch zeigen diese Brutnachweise, daß die Art schnell bei uns Fuß faßt, sobald sie geeignete Habitate vorfindet. Das Weibchen war beringt und konnte am 16.5. gefangen werden. Damit gelang der erste Wiederfund eines Flußregenpfeifers im Beobachtungsgebiet.

Hiddensee OA 27548

o 2.6.2004 Auma (Greiz), ad. ♀, Brutvogel

v 16.5.2005 Speicher Pfotenbach bei Friesau, ad. ♀, Brutvogel (F. RADON, S. KÄSTNER)

kontrolliert nach 348 Tagen 42 km SW

	Status:	ssD
Großer Brachvogel (<i>Numenius arquata</i>)	2005:	1

Ein Großer Brachvogel landete am 10.9. aus nördlicher Richtung kommend am Speicher Pfotenbach (S. KÄSTNER).

	Status:	eBrD
Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)	2005:	3

Nur wenige Nachweise der Bekassine gelangen in den zurückliegenden Jahren. Für den Frühjahrszug liegt ein Nachweis vor, auf dem Herbstzug gelangen zwei Beobachtungen.

19.3.	3 Ind.	Eisengrube zwischen Röppisch und Zoppoten, an Wasserlache auf Feld	(S. KÄSTNER)
20.9.	1 Ind.	Schlegel, Gemäßgrund	(N. SCHWESIG)
24.9.	1 Ind.	AB Burgkhammer	(S. KÄSTNER)

	Status:	rD
Flußuferläufer (<i>Actitis hypoleucos</i>)	2005:	4

Es liegt eine Beobachtung vom Frühjahrszug vor:

30.4.	1 Ind.	Herrenteich	(S. KÄSTNER)
Auf dem Herbstzug wurde der Flußuferläufer drei Mal nachgewiesen:			
22.7.	1 Ind.	Herrenteich	(S. KÄSTNER)
22.7.	1 Ind.	Speicher Friesaugrund	(S. KÄSTNER)
4.9.	2 Ind.	BLT, Remptendorfer Bucht	(R. WALTHER)

Status: rD
2005: 2

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*)

2005 wurde die Art nur an zwei Tagen beobachtet. Am 23.4. und am 22.7. hielt sich jeweils 1 Ind. am Herrenteich auf (S. KÄSTNER). Im Jahr zuvor gelangen immerhin sieben Beobachtungen.

Status: sD
2005: 1

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

Am abgelassenen Speicher Pfotenbach gelang am 1.5. die Beobachtung von zwei Bruchwasserläufern (S. KÄSTNER).

Status: rDSW
2005: 12

Lachmöwe (*Larus ridibundus*)

Der Frühjahrszug brachte folgende Beobachtungen:

16.1.	1 Ind.	Saaldorf, BLT	(D. REICHEL)
19.3.	14 Ind.	Schönbrunn, Dorfgelänge zusammen mit Kiebitzen auf Grün- land	(S. KÄSTNER, F. RADON)
19.3.	22 Ind.	Unterlemnitz, Ort mit Kiebitzen nach N überfliegend	(P. HAUSTEIN)
19.3.	49 bzw. 59 Ind.	Zoppoten, Eisengrube mit Kiebitzen und Goldregenpfei- fern an Wasserlache	(P. HAUSTEIN; S. KÄSTNER)
24.3.	ca. 30 Ind.	Schönbrunn, Ort Richtung SW überfliegend	(B. KÄSTNER)
23.4.	3 Ind.	Neundorf, Herrenteich 1 Ind. SK, 2 Ind. PK	(S. KÄSTNER)
15.5.	5 Ind.	Schönbrunn, Grüner Esel am abgelassenen Kalkteich	(T. STEDE)

Im Herbst und Winter wurde die Art vier Mal festgestellt.

8.9.	2 Ind.	Saalburg, Saalebrücke	(F. RADON)
16.10.	1 ad Ind.	BLT, Klosterplatte	(S. KÄSTNER)
6.11.	2 Ind.	BLT, Klosterplatte nach S fliegend	(S. KÄSTNER)
25.12.	1 ad Ind.	BLT, Klosterplatte	(S. KÄSTNER)

Sturmmöwe (*Larus canus*) Status: rD
2005: 5

Für die Sturmmöwe gelangen 2005 folgende Nachweise:

16.1.	1 ad. Ind.	BLT, Klosterplatte	(S. KÄSTNER, S. SCHADE)
2.4.	1 Ind. 1er W	ebenda	(S. KÄSTNER)
18.12.	1 Ind. 1er W	ebenda	(S. KÄSTNER)
25.12.	2 Ind. 1er W	ebenda	(S. KÄSTNER)
27.12.	3 Ind. (1 ad., 1 1er W, 1 2er W)	ebenda	(S. KÄSTNER)

Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*) Status: ssD
2005: 1

Eine Großmöwe, die sich am 25.3. auf der Klosterplatte der BLT aufhielt, zeigte Merkmale einer Mittelmeermöwe (S. KÄSTNER).

Tauben – *Columbiformes*

Hohltaube (*Columba oenas*) Status: rBD
2005: 13

1 BN

Für die Hohltaube datiert die EB 2005 auf den 27.3. (Streitwald bei Liebengrün). Nur ein BN wurde im Berichtsjahr dokumentiert und betrifft den Kulm bei Schlegel (S. KÄSTNER). Daneben konnte die Art mehrfach in geeigneten Bruthabitaten angetroffen werden. Dies betrifft den Hansenhieb bei Titschendorf, den Rabisgrund bei Neundorf, den Ebersdorfer Park, den Grünen Tafelweg bei Saaldorf, den Heinrichstein und die Buchenbestände bei Lemnitzhammer. Der Hohltaube sollte mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Eine Bestandserfassung ist vergleichsweise einfach möglich.

Ringeltaube (*Columba palumbus*) Status: rBD
2005: 72

Die erste rufende Ringeltaube datiert auf den 13.3. im Raum Burgk (R. WALTHER). In der zweiten Märzhälfte wurde auffälliger Zug notiert. Das Maximum waren 133 Ind., die am 26.3. über den Geiersberg bei Bad Lobenstein in Richtung ONO zogen (S. KÄSTNER). Etwa 30 Ind. stellte H. GEITNER am 19.7. bei Schlegel fest. Im Zuge der Arbeiten für den Atlas der deutschen Brutvogelarten konnten durch Kartierung bei Bad Lobenstein und im Norden des Beobachtungsgebiets umfangreichere Daten gesammelt werden.

Status: rB-

2005: 35

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*)

8 BN AKOOS-Programmart 2005

Die Türkentaube wurde 2005 als Programmart des AKOOS erfaßt. Dadurch konnte der lückenhafte Wissensstand über die Verbreitung dieser Art im Gebiet der Oberen Saale wesentlich verbessert werden. Tabelle 14 zeigt eine Übersicht der durchgeführten Erfassungen. Wichtig ist die Erkenntnis, in welchen Siedlungen die Art nachweislich nicht (mehr) vorkommt.

Tabelle 14: Bestanderfassung der Türkentaube 2005

Ort	BN	BV	BP	BF.	Beobachter
Bad Lobenstein	-	1	1-3		S. KÄSTNER
Friesau	-	-	-	-	S. KÄSTNER
Göritz	-	2	1-2		B. JUNGHANNS
Lehesten	2	1	2-3		P. WIECZOREK
Lichtenbrunn	-	-	-	1	H. GEITNER
Liebengrün	-	-	-	-	E. U. R. FALK
Liebschütz	-	-	-	-	E. U. R. FALK
Mühlberg	-	-	-	-	H. PONTIUS
Remptendorf	4	-	2-3		R. WALTHER
Saalburg	-	-	-	-	F. RADON
Schönbrunn	-	-	-	1	S. KÄSTNER
Seubtendorf	-	3	3-4		R. GOERTZ
Unterlemnitz	-	-	-	s.u.	S. KÄSTNER
Walsburg	-	-	-	-	K. SPRINGER
Weisbach	-	1	0-1		S. KÄSTNER
Wurzbach	2	-	2-4		S. SCHADE, R. SCHULTHEISS
Gesamt	8		11-20		

Als Neststandorte wurden drei Mal Blaufichte und je ein Mal Ahorn, Kiefer, Fichte, Tanne und Weymouth-Kiefer festgestellt. Die Nester befanden sich in einer Höhe von 8,5 m bis 15 m. Von acht kontrollierten Brutten verliefen nur zwei erfolgreich. Über zwei Brutten liegen keine Angaben zum Bruterfolg vor. Ein BP in Remptendorf zeitigte drei Gelege in zwei Nestern. Allesamt verliefen erfolglos. Als Verlustursache wurde zwei Mal die Plünderung durch Elstern angegeben. Bei den beiden erfolgreich verlaufenen Brutten betrug die Zahl der Jungvögel je einmal ein und zwei Ind. Diese Reproduktionsrate ist für eine Stützung des Bestands nicht ausreichend.

Bis zu 8 Ind. hielten sich im Winter 2004/2005 an einer Winterfütterung in Seubtendorf auf (R. GOERTZ). Außerhalb der Brutzeit gelangen auch

für Unterlemnitz Beobachtungen der Türkentaube. A. KRAUSE notierte 2 Ind. am 26.9., H. GEITNER beobachtete am 6.12. 7 Ind.

	Status:	rBD
Turteltaube (<i>Streptopelia turtur</i>)	2005:	21

Die EB datiert auf den 24.4. mit zwei überfliegenden Ind. am Friesauer Hügel bei Remptendorf (R. WALTHER). Brutzeitbeobachtungen wurden nur unzureichend dokumentiert. Am Aschgraben bei Pöritzsch konnte A BERG drei rufende Männchen zur Brutzeit feststellen. H. GEITNER notierte ein rufendes Männchen im Forbrich bei Schlegel. Der gleiche Beobachter sah am 15.8. ebenfalls bei Schlegel einen flügenden Juv. Balzflüge eines Männchens beobachtete D. REICHEL wiederholt in Wurzbach, BF notierte er bei Rodacherbrunn und Zoppoten. Über Ansammlungen nach der Brutzeit liegen keine verwertbaren Daten vor.

Kuckucke - *Cuculiformes*

	Status:	rB-?rD
Kuckuck (<i>Cuculus canorus</i>)	2005:	9

Der erste Kuckuck wurde am 23.4. am Haus Ruh bei Heinersdorf notiert (S. SCHADE). Weitere Nachweise liegen für Mai und Juni vor und betreffen die Gebiete um Rodacherbrunn-Titschendorf, Oberlemnitz-Unterlemnitz und Saaldorf (S. KÄSTNER), den Hirschkopf bei Pöritzsch (A. BERG), Dürrenbach und den Rohrbachgrund bei Oßla (M. BAUM).

Eulen - *Strigiformes*

	Status:	rB
Sperlingskauz (<i>Claucidium passerinum</i>)	2005:	1

Der Sperlingskauz ist regelmäßiger Brutvogel der ausgedehnten Wälder an der Oberen Saale. Es liegen jedoch für 2005 keine aussagekräftigen Daten vor. Lediglich P. WIECZOREK meldet „mehrere Einzelbeobachtungen von Mai bis Juli“ im Bereich Frankendelle bei Lehesten.

	Status:	rB
Uhu (<i>Bubo bubo</i>)	2005:	2

1 BN

Kaum dokumentiert ist das Auftreten des Uhus im Berichtsjahr. Für ein BP bei Lehesten liegt der Bruterfolg mit einem ausgeflogenen Juv. vor (P.

WIECZOREK). Daneben gelang die Beobachtung eines Ind. bei Unterlemnitz am 23.8. durch J. ECKERT.

	Status:	rB
Waldkauz (<i>Strix aluco</i>)	2005:	3

Am Heinrichstein wurde ein Waldkauz bei Tage verhalten rufend am 7. und 14.5. gehört (S. KÄSTNER). Dieses Gebiet gehört zu den traditionellen Brutplätzen der Art. Am Brutplatz des Vorjahres konnte D. REICHEL 2 Ind. am 25.5. im Ebersdorfer Park beobachten. Dabei handelte es sich jeweils um ein Ind. der grauen und der rotbraunen Morphe. A. KRAUSE notierte ein Ind. an der BLT bei Saalburg am 9.12. Weitere Nachweise liegen nicht vor.

Segler - *Apodiformes*

	Status:	rBD
Mauersegler (<i>Apus apus</i>)	2005:	7

Ein nur spärlicher Datenbestand liegt für das Berichtsjahr vor. Die ersten Mauersegler (5 Ind.) konnte P. WIECZOREK am 28.4. in Lehesten beobachten. D. REICHEL sah den ersten Mauersegler in Zoppoten am 30.4. Die LB datiert auf den 11.8. mit 5 Ind. über Schönbrunn (S. KÄSTNER). BN wurden nicht dokumentiert.

Rackenvögel - *Coraciiformes*

	Status:	u?BrD
Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>)	2005:	13

1 BN

Erstmals seit 1995 gelang im Berichtsjahr wieder ein Brutnachweis. Bei Bad Lobenstein wurde eine Niströhre gefunden, in der mindestens eine Brut stattfand. Eine alte Röhre in unmittelbarer Nähe läßt vermuten, daß die Art an gleicher Stelle in jüngerer Zeit schon einmal brütete (S. KÄSTNER). Mehrere Beobachtungen bis in den Juni hinein im Langwassergrund bei Wurzbach begründen einen BV (P. WIECZOREK).

Außerhalb der Brutzeit wurde der Eisvogel am Ruhteich bei Remptendorf (R. WALTHER), bei Thierbach (T. STEDE), am Herrenbühl bei Schlegel (H. GEITNER), an der Sormitz bei Klettigshammer (M. BAUM), an der Saale bei Burgkhammer, am Ebersdorfer Pfortenteich (B. WEILMÜNSTER), am Mühlteich in Friesau (S. KÄSTNER) und an den Fischteichen südlich davon (P. HIRT) festgestellt. M. BAUM konnte den Eisvogel regelmäßig in Wurzbach beobachten.

Hopf- und Hornvögel - *Upupiformes*

Wiedehopf (*Upupa epops*)

Status: sD
2005: 2

Die bisher früheste Beobachtung dieser Art in unserem Beobachtungsgebiet gelang am 28.3. an der Staudenwiese bei Harra (A. FÜG). Ein weiterer Nachweis vom Heimzug betrifft ein Männchen, das vom 7.5. bis 9.5. in den Morgenstunden am Ortsrand von Schönbrunn ausdauernd seinen Reviergesang hören ließ (W. KÄSTNER, S. KÄSTNER, B. KÄSTNER).

Spechtvögel - *Piciformes*

Grauspecht (*Picus canus*)

Status: rB
2005: 19

1 BN

Der Grauspecht ist im Gebiet der Oberen Saale ein regelmäßiger Brutvogel. Konkrete BN sind jedoch eher selten. Die Beobachtung von drei eben

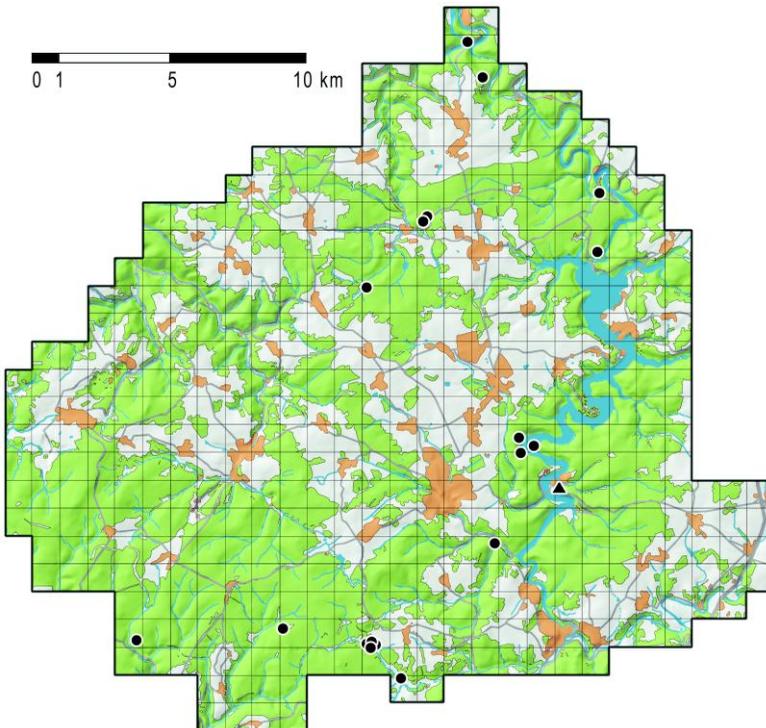


Abbildung 5: Nachweise des Grauspechts 2005, n=19

flüggen Juv. am 18.6. am Ortsrand von Saaldorf ist der einzige BN für 2005 (S. KÄSTNER).

Tabelle 15 zeigt, daß sich die Nachweise der Art auf die Brutzeit konzentrieren. Die räumliche Verteilung der Nachweise ist Abbildung 5 zu entnehmen.

Tabelle 15: Verteilung der Beobachtungen im Jahresverlauf, n=19

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
n	-	1	3	5	6	4	1	1	-	-	-	1

Grünspecht (*Picus viridis*) Status: uB?rD
2005: 9

Während der Grauspecht regelmäßiger Brutvogel im Beobachtungsgebiet ist, liegen für den Grünspecht aus jüngerer Zeit keine BN vor. Die Mehrzahl der Beobachtungen gelang nach der Brutzeit und betrifft umherstreifende Ind.

15.1.	1 Ind.	Schönbrunn, Ort	(S. KÄSTNER)
3.6.	1,0 Ind.	Ebersdorfer Park	(D. REICHEL)
12.6.	1 Ind.	Pöritzsch, Hohndorf	(A. BERG)
12.6.	1,0 Ind.	Seibis, Plattenweg	(H. GEITNER)
30.6.	1 Ind.	Pöritzsch, Hirschkopf	(A. BERG)
3.7.	1 Ind.	Pöritzsch, Hohndorf	(A. BERG)
31.7.	1 Ind.	AB Burgkhammer	(S. KÄSTNER)
16.10.	0,1 Ind.	Speicher Friesaugrund	(S. KÄSTNER)
12.11.	0,1 Ind.	Schönbrunn, Ort	(S. KÄSTNER)
		mglw. das gleiche Ind. auch am 13.11.	
28.11.	1 Ind.	Ebersdorf, Friesauer Weg	(P. HIRT)

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*) Status: rB
2005: 32

1 BN

Für den Schwarzspecht konzentrieren sich die Beobachtungen in den Monaten März und April. Für das nördliche Beobachtungsgebiet im Raum Remptendorf-Liebengrün-Ziegenrück liegen durch intensivere Beobachtungstätigkeit im Zuge der Arbeiten für den Atlas der deutschen Brutvogelarten mehr Beobachtungen vor. An der Hemmkoppe bei Ziegenrück gelang am 29.5. auch der einzige BN für 2005. Die Bruthöhle befand sich in einer Buche in 6 m Höhe. Die Bettellaute der Jungvögel waren bereits deutlich zu vernehmen (S. KÄSTNER). Daneben liegen Nachweise aus dem Raum Rodacherbrunn-Titschendorf (R. SCHULTHEISS), Oßla (M. BAUM), Wurzbach (S. SCHADE), Pöritzsch (A. BERG), Schönbrunn und Bad Lobenstein-Oberlemnitz (S. KÄSTNER) vor.

Status: rB
2005: 96

Buntspecht (*Dedrocopos major*)

15 BN

Der Datenbestand für 2005 zeigt gehäuft Nachweise in den Monaten März bis Juni. Zugbewegungen sind ab September zu bemerken, wenn einzelne Buntspechte in Feldgehölzen und Gärten auftreten.

Tabelle 16: Verteilung der Beobachtungen im Jahresverlauf, n= 93

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
n	5	6	21	16	15	13	3	-	2	5	2	5

Abbildung 6 zeigt die in der Datenbank mit genauen geographischen Koordinaten dokumentierten Brutnachweise und Beobachtungen des Buntspechts in der Brutzeit. Die Art erreicht in geeigneten Habitaten eine hohe Siedlungsdichte und ist wahrscheinlich flächendeckend über die Waldgebiete des Beobachtungsgebietes verteilt.

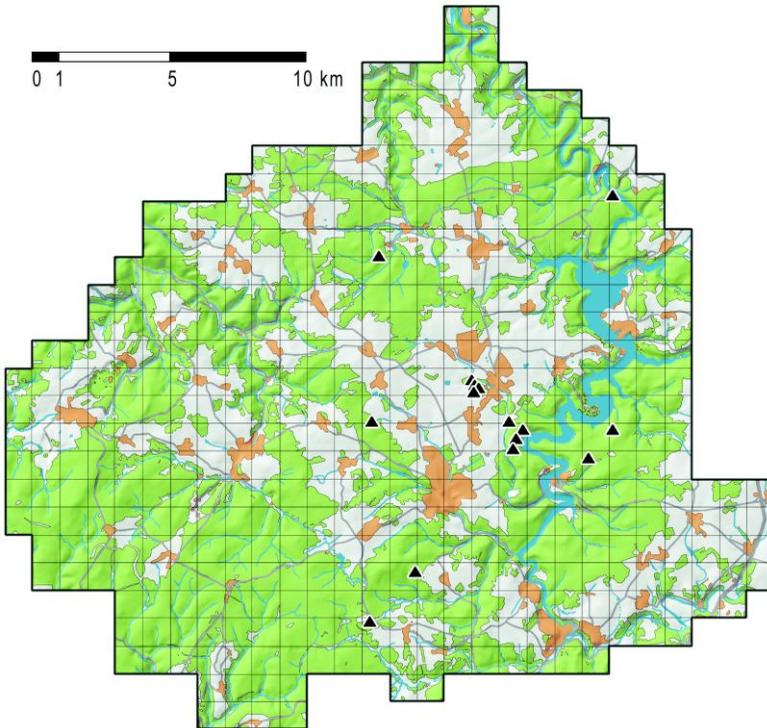


Abbildung 6: BN des Buntspechts 2005, n=15

Kleinspecht (*Dryobates minor*)

Status: rB?

2005: 7

Der Kleinspecht wurde 2005 nur wenige Male nachgewiesen, so daß alle Beobachtungen aufgeführt werden.

25.3.	1,0 Ind.	AB Burgkhammer	(S. KÄSTNER)
13.5.	1 Ind.	Park Ebersdorf, Pfortenteich	(S. KÄSTNER)
18.5.	0,1 Ind.	Park Ebersdorf	(D. REICHEL)
18.6.	1 Ind.	Park Ebersdorf	(D. REICHEL)
ca. 22.6.	1 Ind.	Schönbrunn, Ort	(W. KÄSTNER)
26.6.	0,1+1 Ind.	Schönbrunn, Ort	(S. KÄSTNER)
28.8.	0,1 Ind.	Karolinenfeld, Grafs Teich	(D. REICHEL)
13.11.	1 Ind.	Harra, Totenfels	(U. BRENDEL)

Sperlingsvögel - *Passeriformes*

Status: rBD

Neuntöter (*Lanius collurio*)

2005: 28

4 BN ○ 4

EB: 16.5. 1,1 an der Bahnlinie bei Friesau (S. KÄSTNER), LB: 28.8. 1 Ind. Bahnlinie bei Friesau und 1 Ind. Langwassergrund bei Hornsgrün (S. KÄSTNER, F. RADON). Die Erfassung des Neuntötters im Beobachtungsgebiet ist lückenhaft. BN gelangen auf den Kahlwiesen bei Kulm (31.5., 5 Eier) und an der Bahnlinie bei Friesau. H. GEITNER stellte fütternde Altvögel am Fröhlichen Weg und am Weg zur Skihütte bei Lichtenbrunn fest. BV bestand für den Bühl bei Kulm (S. KÄSTNER), am Eppenbergl bei Lehesten (P. WIECZOREK), am Zoppotblick bei Zoppoten (D. REICHEL), am Plattenweg südlich Schlegel und am Herrenbühl bei Schlegel (H. GEITNER). BF: Friedhof Zoppoten und Hirschkopf bei Pöritzsch (A. BERG), Pfaffenstück bei Schönbrunn, Kleine Friesa bei Bad Lobenstein, Wetteratal bei Glücksthaler Mühle und Lippoldshügel bei Raila (S. KÄSTNER).

Status: rDWsS

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

2005: 7

Der Raubwürger trat im Winter 2004/2005 an der Oberen Saale kaum in Erscheinung. Im Frühjahr konnte die Art drei Mal nachgewiesen werden.

4.3.-6.3.	1 Ind.	Autobahnabfahrt Blintendorf	(S. KÄSTNER)
27.4.	1 Ind.	Remptendorf, Friesauer Hügel	(R. WALTHER)
16.5.	1 Ind.	Friesau, Speicher Pfortenbach	(S. KÄSTNER)

Für das Berichtsjahr liegen aus dem Winter 2005/2006 folgende Nachweise vor:

2.11.	1 Ind.	Schlegel, Herrenbühl	(H. GEITNER)
-------	--------	----------------------	--------------

4.12.	1 Ind.	Schlegel, Krähenhügel	(H. GEITNER)
27.12.	1 Ind.	Remptendorf, Kuhberg	(S. KÄSTNER)

Status: rB

2005: 163

Elster (*Pica pica*)

75 BN AKOOS-Programmart 2005

Umfangreiches Datenmaterial konnte im Berichtsjahr zur Elster gesammelt werden. Für zahlreiche Orte und deren unmittelbare Umgebung liegen Bestandserfassungen vor (Tabelle 18). Dabei konnten die Neststandorte für 70 BP ermittelt werden. Wenngleich die angewandte Methode zur Bestandserfassung nicht einwandfrei ist, ist dennoch eine ungefähre Schätzung der im Beobachtungsgebiet brütenden Elstern möglich. Die Gesamtzahl der BP dürfte sich in der Größenordnung 110 bis 130 bewegen. Eine Siedlungsdichte kann aus den gegenwärtig vorliegenden Daten noch nicht ermittelt werden.

Konzentrationen der Elster beschränken sich an der Oberen Saale auf Schlafgemeinschaften und gemeinsam nahrungssuchende Vögel. Max.: 8 Ind. in einem Baum in Saalburg am 2.4. (F. RADON) und 10 Ind. am 13.2. zwischen Saalburg und Kloster (S. KÄSTNER). Die größte Ansammlung konnte R. WALTHER am 11.12. bei Remptendorf beobachten. 18 Ind. streiften tagsüber in engem Verband umher.

Tabelle 17 zeigt die ermittelten Brutbäume und Nesthöhen für 70 Nester, die 2005 besetzt waren. Darunter befinden sich auch Nester aus vorangegangenen Jahren. Die Nesthöhen lagen zwischen 3 und 30 m.

Tabelle 17: Neststandorte der Elster

Baumart	BN	Nesthöhe in Metern	
		Min	Max
Ahorn (spec.)	10	5	25
Birke (spec.)	8	5	15
Blaufichte/Fichte	12	5	15
Blutbuche/Rotbuche	5	12	30
Eiche (spec.)	3	15	20
Erle	2	5	12
Esche	6	12	18
Kastanie	3	7	15
Kiefer (spec.)	5	5	14
Lärche	5	5	15
Linde (spec.)	3	15	35
Pappel	3	10	15
Schwarzdorn	2	4	
Traubenkirsche	1	7	
Weide (spec.)	1	5	
Weißdorn	1	4	

Tabelle 18: Bestandserfassung der Elster

Ort	BN	BV	BP	Beobachter
Altengesees	-	1	0-1	A. TRIEBEL
Bad Lobenstein	7	2	7-9	S. KÄSTNER
Bahnhof Ebers- dorf-Friesau	-	1	0-1	S. KÄSTNER
Ebersdorf	3	4	7	D. REICHEL
Eliasbrunn	1	1	1-2	A. TRIEBEL
Friesau	-	1	1-2	S. KÄSTNER
Göritz	5	-	5	B. JUNGHANNS
Grumbach	-	-	0	R. SCHULTHEISS
Heinrichsort	-	-	0	R. SCHULTHEISS
Hornsgrün	1	-	1	S. KÄSTNER
Karolinenfeld	-	-	0	P. HAUSTEIN
Knauermühle	-	-	0	R. SCHULTHEISS
Lehesten	6	-	6	P. WIECZOREK
Lichtenbrunn	3	-	3	H. GEITNER
Liebengrün	3	-	3	E. U. R. FALK
Liebschütz	7	1	7-8	E. U. R. FALK; F. RADON
Lückenmühle	2	-	2	P. HAUSTEIN
Mühlberg	1	-	1	H. PONTIUS
Oberlemnitz	5	1	4	* A. TRIEBEL
Pöritzsch	1	-	1	A. BERG
Remptendorf	9	-	8	R. WALTHER
Saalburg	6	2	6-8	F. RADON
Saaldorf	3	-	3	H. PONTIUS
Schönbrunn	1	-	1-3	S. KÄSTNER
Seubtendorf	-	-	3	** R. GOERTZ
Thimmendorf	3	-	3	A. TRIEBEL
Titschendorf	-	1	0-1	
Unterlemnitz	-	1	1	S. KÄSTNER
Walsburg	-	-	0	K. SPRINGER
Wurzbach	8	1	7-8	S. SCHADE; R. SCHULTHEISS
Gesamt	75	17	81-94	

* Ein Nest wurde durch Grundstücksbesitzer zerstört.

** 2-6 Ind. im Ort

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*)

Status: rBD

2005: 48

Der Frühjahrszug erreichte Mitte April seinen Höhenpunkt. P. WIECZOREK konnte am 13.4. in Lehesten 46 Ind. in Richtung NO fliegend beobachten. Am Taubenbach bei Liebengrün waren es am 16.4. innerhalb von 10 Minuten 19 Ind., die nach Osten zogen (S. KÄSTNER). Der Herbstzug ist kaum dokumentiert. Eine Ansammlung von 10 Ind. am Tännig bei Bad Lobenstein wurde am 1.11. beobachtet (S. KÄSTNER). BN liegen für 2005 nicht vor.

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*)

Status: rB?

2005: 13

Es gelangen 13 Nachweise des Tannenhähers im Beobachtungsgebiet. Im Lückenmühler Forst wurde die Art wiederholt festgestellt. Interessant sind besonders die Beobachtungen im April und Juni. Es ist anzunehmen, daß die Art an diesen Beobachtungsorten brütet.

23.4.	1 Ind.	Ruppersdorf, Mittelgrund	(S. KÄSTNER)
12.6.	1 Ind.	Schlegel, Hohlebrunn	(H. GEITNER)
20.6.	2 Ind.	Schlegel, Bauersbruch	(H. GEITNER)
3.7.	1 Ind.	Ebersdorf, Ort	(D. REICHEL)
9.7.	1 Ind.	Bad Lobenstein, Koseltal	(S. KÄSTNER)
9.8.	1 Ind.	Bad Lobenstein, Neubaugebiet	(I. RADON)
16.8.	2 Ind.	Schlegel, Friedhof	(R. WALTHER)
4.9.	2 Ind.	Seibis, Hölle	(H. GEITNER)
10.9.	1 Ind.	Remptendorf, Saalburger Hügel	(S. KÄSTNER)
24.9.	1 Ind.	Speicher Friesaugrund	(S. KÄSTNER)
8.10.	1 Ind.	Speicher Friesaugrund	(S. KÄSTNER)
8.-9.12.	1 Ind.	Lichtenbrunn, Ort	(H. GEITNER)

Status: rBD

2005: 59

Dohle (*Coloeus monedula*)

2 BN

Die Brutvorkommen bei Burgk und Schönbrunn wurden 2005 nicht dokumentiert. Im Ebersdorfer Park wurden von D. REICHEL zwei Brutten nachgewiesen. Die Zahl der BP dürfte aber höher liegen. Am 27.4. konnte der gleiche Beobachter 23 Ind. über dem Park kreisend notieren. Ca. 30 Ind. waren es am 4.5., die auf einer Wiese Nahrung suchten.

Vermutlich gebietsfremde Dohlen konnten vergesellschaftet mit Saatkrähen beobachtet werden:

31.10.	ca. 50 Ind.	Bad Lobenstein, Goldbach; mit Saat- und Rabenkrähen	(S. KÄSTNER)
--------	-------------	--	--------------

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*)

Status: rDW-
2005: 6

In der zweiten Oktoberhälfte bis Anfang November fand ein Einflug von Saatkrähen in unser Gebiet statt. Nur kleinere Trupps rasteten. Die Nachweise gelangen wie üblich auf dem Oberlandplateau.

26.10.	19 Ind.	Pöritzsch nach SW fliegend	(R. WALTHER)
29.10.	ca. 550 + ca. 270 Ind.	Remptendorf nach SW fliegend	(R. WALTHER)
31.10.	ca. 60 Ind.	Bad Lobenstein, Goldbach mit Dohlen und Rabenkrähen, auch am 1.11.	(S. KÄSTNER)
7.11.	ca. 25 Ind.	Ebersdorf, Linde	(F. RADON)

Rabenkrähe (*Corvus corone*)

Status: rBD
2005: 62

1 BN

Winterkonzentrationen der Rabenkrähe liegen nur wenige vor. Im Winter 2004/2005 wurden am 5.1. je einmal ca. 60 Ind. am Geiersberg bei Bad Lobenstein und bei Frössen festgestellt. An letzterem Ort waren auch am 19.2. 15 Ind. zu beobachten.

Ab etwa Mitte März trat die Art meist paarweise auf und wird häufig nahrungssuchend auf landwirtschaftlichen Nutzflächen beobachtet. Hier bietet sich die Möglichkeit, durch Linientaxierungen den Bestand für ausgewählte Gebiete zu ermitteln. Der einzige dokumentierte BN betrifft ein Ind. am 15.5. mit Futter im Koseltal bei Bad Lobenstein. BV wurde für den Ebersdorfer Park notiert (D. REICHEL). Die Rabenkrähe wird von den Beobachtern eindeutig vernachlässigt.

Erste Konzentrationen im Herbst datieren auf den 8.8., max. waren ca. 65 Ind. am 10.9. bei Schönbrunn. Im November hielten sich kleinere Trupps bis 25 Ind. im Raum Ebersdorf und Bad Lobenstein auf. Bei Remptendorf wurden am 27.12. 28 Ind. gezählt (S. KÄSTNER).

Nebelkrähe (*Corvus cornix*)

Status: ssD
2005: 1

Nur sehr selten wird die Nebelkrähe an der Oberen Saale beobachtet. Am 20.3. sah S. SCHADE ein Ind. am Wurzbacher Hirtenweg.

Kolkrahe (*Corvus corax*)

Status: rBsD?

2005: 37

Nur selten können im Gebiet der Oberen Saale Zugbewegungen oder Konzentrationen von Kolkrahen beobachtet werden. 2005 ist dies nur in zwei Fällen dokumentiert. Am 20.3. überflogen um 6.40 Uhr 53(!) Ind. Schönbrunn in Richtung SO (S. KÄSTNER). Eine weitere Beobachtung betrifft den Herbst. Am 31.10. überflogen 17 Ind. Wurzbach in Richtung SW (M. u. R. SCHULTHEISS).

Brutzeitbeobachtungen liegen aus allen Bereichen des Beobachtungsgebietes vor. Die Datenlage läßt jedoch keine Aussagen zur Verbreitung zu.

Status: rBDW

2005: 50

Blaumeise (*Parus caeruleus*)

5 BN

Verwertbares Datenmaterial liegt 2005 für die Blaumeise lediglich für den Ebersdorfer Park vor. Über Brutvorkommen liegen kaum Angaben vor. Ausnahme bilden ein BV auf der Hemmkoppe (S. KÄSTNER) und fünf BN: 1 × Pöritzsch (A. BERG), 1 × Ebersdorfer Park (D. REICHEL), 3 × Wurzbach (S. SCHADE).

Max. wurden am 5.2. 6–10 Ind. am Forsthaus Wurzbach notiert (M. u. R. SCHULTHEISS). Da die Art unsere Fichtenbestände weitgehend meidet und fast ausschließlich in der Nähe menschlicher Siedlungen und Gärten und in Mischwäldern anzutreffen ist, kann die Dokumentation aller Brutzeitbeobachtungen einen deutlichen Zugewinn an Wissen schaffen. Künftig sollten alle balzenden, futtertragenden und nachweislich brütenden Blaumeisen notiert werden.

Status: rBDW

2005: 101

Kohlmeise (*Parus major*)

6 BN ○ 10

Die ersten singenden Männchen wurde am 16.1. an der Saalburger Brücke notiert (S. KÄSTNER, S. SCHADE). An Fütterungen werden in jedem Jahr Kohlmeisen beobachtet, über Konzentrationen liegen jedoch kaum Daten vor. Max.: 5.2. 15–20 Ind. am Forsthaus Wurzbach (M. u. R. SCHULTHEISS). Der Herbstzug der Kohlmeise ist nur mit einer Beobachtung dokumentiert: Ein Trupp von 23 Ind. zieht am 24.9. am Speicher Pfortenbach nach NW (S. KÄSTNER).

BN beschränken sich auf sechs Datensätze und betreffen den Ebersdorfer Park (D. REICHEL) sowie die Ortschaften Göritz (B. JUNGHANNS), Pöritzsch (A. BERG) und Schönbrunn (S. KÄSTNER). Aus der letztgenannten Brut wurden alle 10 Nestlinge flügge. Ähnlich wie die Blaumeise tritt auch diese Art in struktureicheren Wäldern, Gärten und in menschl-

Status: rBrDW?
2005: 24

Weidenmeise (*Parus montanus*)
2 BN ○ 12

Ein BN wurde für die Galgenleite bei Bad Lobenstein dokumentiert, ein weiterer für Burgkhammer (S. KÄSTNER). Daneben liegen lediglich Datensätze vor, die kaum Aussagekraft besitzen. Sie beziehen sich weitgehend auf durchziehende Ind. in Gärten, auf den Bereich des nördlichen Beobachtungsgebietes, in dem kartiert wurde und auf Beringungen.

Status: e?BsD
2005: 3

Heidelerche (*Lullula arborea*)

Mehrere Beobachtungen von 2 Ind. zur Brutzeit liegen für den ehemaligen Grenzstreifen bei Lehesten vor (P. WIECZOREK). Lediglich zwei Nachweise gelangen auf dem Herbstzug.

25.9. mind. 3 Ind. Neundorf, Söllhügel (S. KÄSTNER)
31.10. 10 Ind. Schönbrunn, Mooshügel (S. KÄSTNER)

Status: rBD
2005: 33

Feldlerche (*Alauda arvensis*)

Erst sehr spät gelang 2005 die EB: 14.3. 24 Ind. über Lehesten (P. WIECZOREK). Im Vorjahr wurden die ersten Feldlerchen am 7.2. festgestellt. Die Verzögerung hat ihre Ursache im späten Winterausklang. Bei Wurzbach wurde die erste Feldlerche am 18.3. festgestellt (S. SCHADE). Die ersten Konzentrationen ließen dann nicht mehr lange auf sich warten. Am 19. und 20.3. war starker Zug zu verzeichnen. Etwa 350 Ind. rasteten am 20.3. nahe dem Speicher Zoppoten (S. KÄSTNER). Weitere Konzentrationen wurden jedoch nicht notiert. Es ist zu vermuten, daß der Hauptzug zu diesem Zeitpunkt bereits abgeschlossen war und das Gebiet der Oberen Saale aufgrund der Witterung weitgehend gemieden wurde.

Über den aktuellen Bestand liegen keine Informationen vor. Besonders auf den landwirtschaftlichen Flächen des Oberlandplateaus ist die Art auch 2005 zur Brutzeit durchgängig anwesend.

Bereits am 7.8. konnten erste Zugbewegungen beobachtet werden: 11 Ind. überflogen die Badereithe bei Pottiga in Richtung SW (S. KÄSTNER). Auffallender Zug wurde am 8. und 30.10. notiert. Die LB der Art gelang am 13.11. mit einem Ind. am Speicher Zoppoten (S. KÄSTNER).

Uferschwalbe (*Riparia riparia*)

Status: ssD

2005: 1

Auch 2005 gelang wieder eine Beobachtung der Uferschwalbe. Am 15.5. jagten 2 Ind. zusammen mit etwa 20 Rauchschwalben über dem Herren-
teich bei Neundorf (S. KÄSTNER).

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)

Status: rBD

2005: 76

231 BN ○ 15

Mehrere von den Beobachtern als EB angegebene Nachweise schaffen für
2005 einen guten Überblick über das Ankunftsverhalten der Rauch-
schwalbe an der Oberen Saale. Der früheste Nachweis gelang am 1.4. mit
1 Ind. in Dürrenbach (M. BAUM). Etwa eine Woche später erreichten die
ersten Ind. flächendeckend die Region: 11.4. 1 Ind. Thierbach (T. STEDE);
13.4. 2 Ind. Lehesten (P. WIECZOREK); 14.4. 2 Ind. Wurzbach (S. SCHADE);
16.4. 2 Ind. Weisbach (S. KÄSTNER), 3 bzw. „mehrere“ Ind. Pöritzsch (S.
KÄSTNER; A. BERG), 21.4. 1 Ind. Remptendorf (R. WALTHER).

Die Bestandserfassung erbrachte wichtige Daten über das gegenwärtige
Vorkommen der Art, auch wenn nur einzelne Siedlungen – meist nicht
vollständig – kontrolliert werden konnten (Tabelle 19).

Tabelle 19: Bestandserfassung der Rauchschwalbe

Ort	BN	Agrarbe- triebe	Erfassungs- lücken	Beobachter
Bad Lobenstein	0	0	ja	S. KÄSTNER
Frössen	42	42	ja	B. JUNGHANNS
Karolinenfeld	19	17	nein	P. HAUSTEIN
Lehesten	7	5	nein	P. WIECZOREK
Lichtenbrunn	2	0	ja	H. GEITNER
Lückenmühle	4	0	nein	P. HAUSTEIN
Mühlberg	2	0	nein	H. PONTIUS
Oberlemnitz	33	33	ja	A. TRIEBEL
Pöritzsch	6	0	nein	A. BERG
Ruppertsdorf	18	14	nein	A. SPINDLER
Saaldorf	1	0	nein	H. PONTIUS
Schönbrunn	40	39	ja	S. KÄSTNER
Seubtendorf	3	0	ja	R. GOERTZ
Thimmendorf	26	25	nein	A. TRIEBEL
Walsburg	0	0	ja	K. SPRINGER
Weisbach	20	20	ja	A. TRIEBEL
Wurzbach	8	8	ja	S. SCHADE
Gesamt	231	203		

Die Brutplätze der Rauchschalbe konzentrieren sich deutlich in den landwirtschaftlich geprägten Siedlungen. Hier werden vorrangig Stallungen der größeren Agrarbetriebe genutzt. 88% der ermittelten BP siedeln dort. Zweifelsohne konzentrierten sich dort auch die Aktivitäten der Beobachter. Der Anteil der (Einzel-)Bruten außerhalb der Agrarbetriebe liegt sicher höher als dies in Tabelle 19 verzeichnet ist. Dennoch wird die Bedeutung der Agrarbetriebe für den Gesamtbestand der Art in unserer Region deutlich. Außerhalb unseres Beobachtungsgebietes erfaßte B. JUNGHANNS den Bestand an Rauchschalben in der Stallanlage Ullersreuth. Hier konnten 70 BP gezählt werden. Diese Anzahl allein entspricht einem Drittel der in 18 Siedlungen erfaßten BP.

In Lichtenbrunn sammelten sich die Rauchschalben zusammen mit den Mehlschalben und konnten bis zum 1.9. beobachtet werden. Maximal notierte H. GEITNER ca. 100 Ind. am 24.8. D. REICHEL notierte am 4.9. ca. 40 Ind., die sich zunächst auf einer Freileitung sammelten und dann in Richtung SW abflogen. Die LB gelang am Herrenteich bei Neundorf am 25.9. mit 1 Ind. (S. KÄSTNER).

Status: rBD

Mehlschalbe (*Delichon urbicum*)

2005: 85

176 BN AKOOS-Programmamt 2005

Die EB datiert 2005 auf den 26.4. (mehrere Ind. Gewerbegebiet Bad Lobenstein, B. KÄSTNER). In Remptendorf gelang die EB am 28.4. (R. WALTHER). 2004 wurden die ersten Mehlschalben am 25.4. beobachtet.

Tabelle 20: Bestandserfassung der Mehlschalbe

Ort	BN		Erfassungslücken	Beobachter
Bad Lobenstein	42	*	ja	S. KÄSTNER
Frössen	8		ja	B. JUNGHANNS
Karolinenfeld	14		nein	P. HAUSTEIN
Lehesten	11	**	nein	P. WIECZOREK
Lichtenbrunn	40		nein	H. GEITNER
Lückenmühle	4		nein	P. HAUSTEIN
Mühlberg	0		nein	H. PONTIUS
Pöritzsch	0		nein	A. BERG
Ruppersdorf	35		nein	A. SPINDLER
Saaldorf	0		nein	H. PONTIUS
Seubtendorf	8		ja	R. GOERTZ
Thimmendorf	7		nein	A. TRIEBEL
Walsburg	0		ja	K. SPRINGER
Wurzbach	7		ja	S. SCHADE
Gesamt	176			

* + 16 BV ** im Staatsbruch Lehesten

Die Bestandserfassung der Mehlschwalbe zeigte eine Bevorzugung der Art für „felsige“ Sekundärhabitats in den Siedlungen. In Bad Lobenstein wurde vorrangig das Neubaugebiet kontrolliert, in dem die Mehlschwalbe innerhalb der Stadt ihren Verbreitungsschwerpunkt hat. Hier wird durch zahlreiche Anwohner die Ansiedlung der Schwalben an den Gebäuden aktiv verhindert. Zu den 42 BN kommen 16 nestbauende BP, deren Bruterfolg wie der bereits in Nestern ansässiger BP ungewiß ist. Zu den Nestern mit BN kommen 14 leere Nester (Tabelle 20).

LB: Mitte August sammelten sich in Lichtenbrunn die Mehlschwalben zum Herbstzug. Maximal wurden ca. 200 Ind. am 12. und 18.8. geschätzt (H. GEITNER). Am 1.9. konnten noch ca. 60 Mehlschwalben notiert werden. Am 5.9. wurde die Art nicht mehr festgestellt.

Status: rBDrW?

Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*)

2005: 13

1 BN

Wenngleich jährliches Brüten der Art im Beobachtungsgebiet vermutet wird, liegen doch wenige BN vor. Für 2005 gelang ein Nestfund an der Mündung des Friesaubaches in die Saale. Die Brut blieb jedoch erfolglos (S. KÄSTNER). BV: Mit Nistmaterial konnten 1,1 Schwanzmeisen am 25.3. am AB Burgkhammer beobachtet werden. Ein Familienverband wurde am 26.6. am Heinrichstein bei Schönbrunn beobachtet (S. KÄSTNER). Am 19. und 20.5. konnte D. REICHEL in Ebersdorf 1,1 Schwanzmeisen beobachten, die feine Rindenstreifen einer Weinrebe als Nistmaterial sammelten. Außerhalb der Brutzeit wurden wiederholt umherstreifende Trupps beobachtet. Tabelle 21 zeigt die Beobachtungen im Jahresverlauf.

Tabelle 21: Verteilung der Beobachtungen im Jahresverlauf, n=13

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
n	1	1	1	1	2	1	-	-	1	2	3	-

Status: rBrD?

Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*)

2005: 324

29 BN ○ 210 ● 8

EB: 23.4. 1,0 Ind. Ebersdorfer Park (S. KÄSTNER). 2004 datierte die EB auf den 1.5. Daten über den Wegzug fehlen.

Durch die Fortführung von brutbiologischen und populationsdynamischen Untersuchungen am Waldlaubsänger im Gebiet der Oberen Saale liegt für die Art ein vergleichsweise umfangreicher Datenbestand vor. Die Verbreitungsschwerpunkte sind der Tabelle 22 zu entnehmen. Abseits dieser Gebiete tritt die Art nur vereinzelt in Erscheinung. Weitere Nachweise betreffen den Rabisgrund bei Neundorf, den Mittelgrund bei

Ruppersdorf, den Streitwald bei Lückenmühle, die Hängeleite (Bayern) bei Pottiga (S. KÄSTNER), den Hirschkopf bei Pöritzsch (A. BERG) und den Wurzbacher Haßlersbergweg (S. SCHADE). Dort konnten stets nur einzelne sM angetroffen werden.

Nur 35–39% der sM waren 2005 sicher verpaart. Entsprechend lag die Quote der nachweislich brütenden Ind. lediglich bei 25–27%. Das zeigt, daß die Zahl sM nicht mit der Zahl der BP gleichgesetzt werden kann.

Tabelle 22: Verbreitungszentren des Waldlaubsängers

Gebiet	BN	BV	sM*
Ebersdorfer Park–Heinrichstein–Muckenberg	11	4	12–13
Rodacherbrunn–Hansenhieb	7	2	19–24
Burgk–Sperrmauer	4	2	5
Koseltal–Gallenberg–Eicheleite–Hakenberg–Lemnitzhammer	3	1	8
Kulmberg	3	1	3
Saalwald	1	1	3
Großer Brand		1	6
Mittelkamm			6
Hemmkoppe–Schweinebach			4
Gesamt	29	12	66–72

* Revierhaltende Männchen mit BN oder BV in sind in den Zahlen der sM nicht enthalten.

Abbildung 7 zeigt die BN des Waldlaubsängers im Berichtsjahr. Die Verbreitungszentren wurden mit einem Rahmen versehen. Der BN im Saalwald wurde dabei der räumlichen Nähe wegen in das Vorkommen im Raum Ebersdorfer Park–Heinrichstein–Muckenberg aufgenommen, da zum Bestand der Art im Saalwald selbst nur unzureichende Informationen vorliegen. Um auch im kommenden Jahr möglichst flächendeckend im Beobachtungsgebiet den Bestand des Waldlaubsängers zu erfassen, wird an dieser Stelle um die zeitnahe Meldung aller Beobachtungen an S. KÄSTNER gebeten.

Tabelle 23: Verteilung von Gelegegröße und Nestlingszahl

	4	5	6	7	n
Vollgelege	–	6	14	3	23
Nestlinge	1	4	15	2	22

Während in anderen Regionen Bruten mit acht Jungvögeln keine Seltenheit sind, lag das Maximum an der Oberen Saale bisher stets darunter. Erstmals konnten 2005 für das Beobachtungsgebiet drei Bruten mit mehr als sechs Eiern bzw. Nestlingen nachgewiesen werden. Aus einer Brut am Heinrichstein verschwand ein Ei, es wurden 6 juv. Waldlaubsänger

beringt. Zwei weitere Bruten wurden mit jeweils 7 Nestlingen in der Jägersruh beringt.

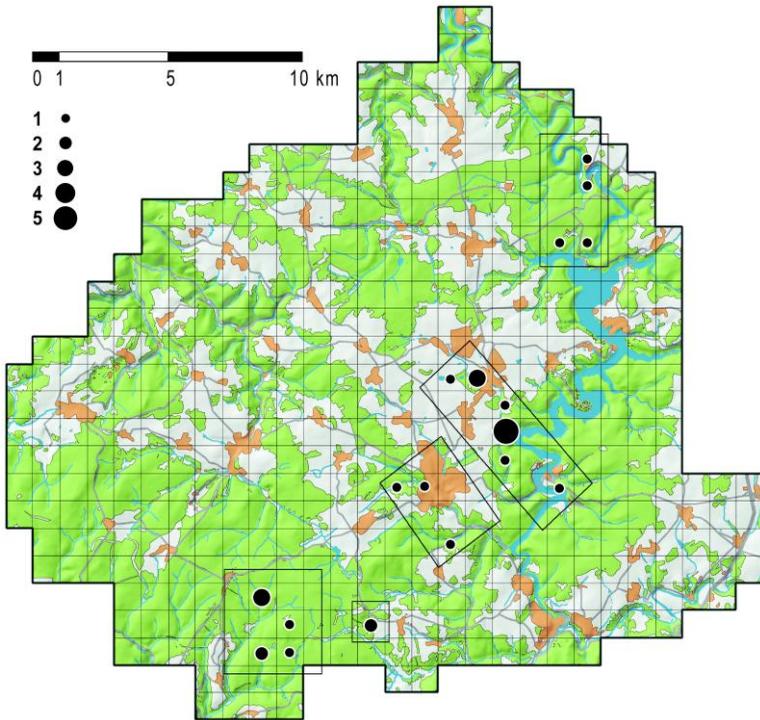


Abbildung 7: BN des Waldlaubsängers 2005, n=29

	Status:	rBD
Fitis (<i>Phylloscopus trochilus</i>)	2005:	49

○ 3

Die EB der Art datiert auf den 17.4. (R. WALTHER; S. KÄSTNER). Da an diesem Tag bereits 7 singende Männchen notiert wurden, ist ein früheres Eintreffen im Gebiet anzunehmen (EB 2003: 12.4., EB 2004: 9.4.). Die dokumentierten Beobachtungen beschränken sich weitgehend auf singende Männchen und liegen im zur Kartierung für den Brutvogelatlas begangenen Raum Ziegenrück-Remptendorf und im Ebersdorfer Park. BN liegen nicht vor. Als spätestes singendes Männchen wurde ein Ind. am 7.7. am Wurzbacher Haßlersbergweg notiert (S. SCHADE). Die LB datiert auf den 28.8. und gelang bei Schönbrunn (S. KÄSTNER, F. RADON).

Status: rBD
2005: 116

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*)
1 BN ○ 29

Der erste singende Zilpzalp wurde am 25.3. in Schönbrunn beobachtet (S. KÄSTNER). 2004 datierte die EB auf den 20.3. Der Datenbestand zeigt für diesen Laubsänger ein dem Fitis ähnliches Bild. Die Beringung von sechs Nestlingen im Lobenseiner Gehege stellt für 2005 den einzigen BN dar. Die LB wurde durch einen Fang am 11.10. notiert (P. WIECZOREK).

Status: rB?-
2005: 1

Feldschwirl (*Locustella naevia*)

Ein einziger Nachweis (!) des Feldschwirls wurde 2005 dokumentiert:
12.6. 1,0 Titschendorf, Hansenhieb (S. KÄSTNER)
 in Fichtenschonung, singend

Wenngleich dieses Bild vordergründig eine unzureichende Aufmerksamkeit belegt, die dieser Art entgegengebracht wird, so ist der in den letzten Jahren zu beobachtende Rückgang des Feldschwirls an der Oberen Saale doch offensichtlich.

Status: rBD
2005: 8

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*)

EB: 22.5. 1,0 singend Gänseleithe Zoppoten, LB: 8.8. 3 Ind. Melorationsteiche bei Ebersdorf (S. KÄSTNER). Der vorliegende Datenbestand ist lückenhaft und läßt keine weitere Interpretation zu.

Status: uB?DS?
2005: 2

Gelbspötter (*Hippolais icterina*)
AKOOS-Programmart 2005

Wie erwartet ergab die Bestandserfassung des Gelbspötters nur wenige Nachweise, die gänzlich durchziehende Ind. betreffen.

3.6.	1,0 Ind.	Ebersdorfer Park; singend	(D. REICHEL)
8.6.	1,0 Ind.	Remptendorf, Ort; singend	(R. WALTHER)
1. Junidekade	1,0 Ind.	Thierbach, Ort; singend	(T. STEDE, F. RADON)

Status: rBD
2005: 185

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*)

3 BN ○ 80 ● 1

Eine frühe EB für 2005 liegt für Walsburg vor: 20.3. 1 Ind. (K. SPRINGER). Im erwartenden Zeitraum liegt die EB mehrerer Ind. in Lehesten durch

P. WIECZOREK am 13.4. Bereits am 17.4. konnten 1,1 Mönchsgrasmücken mit Nistmaterial beobachtet werden (S. KÄSTNER). H. GEITNER notierte am 19.4. den Erstgesang in Lichtenbrunn. Am 30.4. konnte am Herrenteich bei Neundorf ein Männchen beobachtet werden, das kurzzeitig ausschließlich imitierten Gesang von Sing- und Misteldrossel vortrug. Für 2005 sind drei BN dokumentiert (S. KÄSTNER, S. SCHADE).

Es gelang im Berichtsjahr ein Ringfund, der Dismigration belegt:

Hiddensee VE 05682

o 12.9.2005 Lehesten; dj. ♂ (P. WIECZOREK)

v 15.10.2005 Castricum Duinen (NL)

kontrolliert nach 33 Tagen 525 km WNW

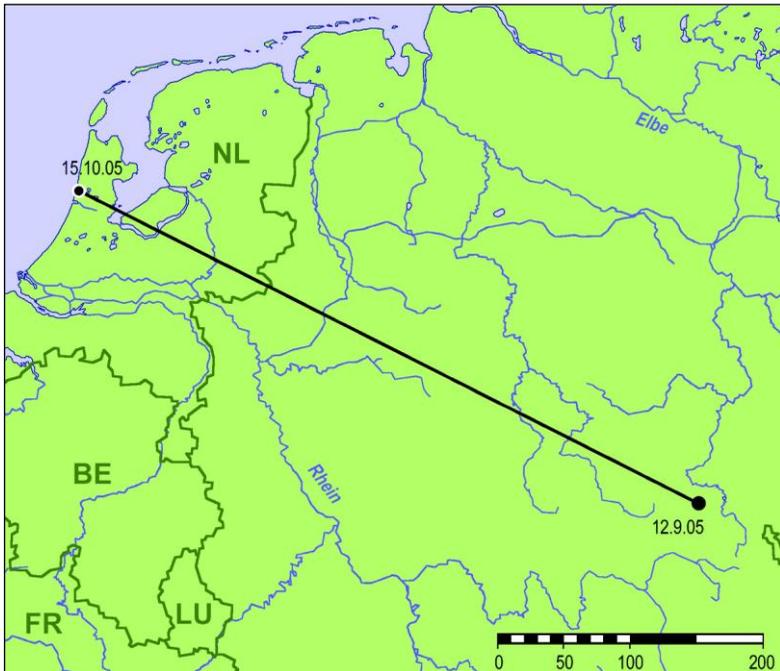


Abbildung 8: Hiddensee VE 05682

	Status:	rBD
Gartengrasmücke (<i>Sylvia borin</i>)	2005:	41

o 6

EB: 18.4. 1 Ind. Ebersdorf (D. REICHEL) (EB 2004: 1.5.), LB: 25.9. 1 Ind. am Herrenteich bei Neundorf (S. KÄSTNER) (LB 2004: 4.9.). Die Datenbasis ist sehr spärlich und beschränkt sich im wesentlichen auf singende

singenden Männchen tatsächlich revierhaltende Brutvögel sind, kann nur durch planmäßige Untersuchungen festgestellt werden. Die LB der Art gelang am 25.9. im Zuge einer Beringung (S. KÄSTNER).

Status: uDW(i)
2005: 24

Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*)

Der Einflug von Seidenschwänzen im Winter 2004/2005 wurde in Deutschland ausführlich dokumentiert. Die in unserem Beobachtungsgebiet gesammelten Daten wurden an den Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) weitergemeldet und konnten entsprechend in die deutschlandweite Auswertung einbezogen werden. Tabelle 24 zeigt den Einflug im Winter 2004/2005. Max. wurden 2005 58 Ind. am 9.1. in Remptendorf gezählt (R. WALTHER). Beobachtungen liegen für diesen Einflug auch aus Oberlennitz und Heinersdorf (G. SACHER), Zoppoten (P. ALBERTH) und Saalburg (F. RADON) vor. Die LB datiert auf den 8.4. mit 8 Ind. in Remptendorf (R. WALTHER).

Tabelle 24: Nachweise des Seidenschwanzes im Winter 2004/2005, n=29

	2004				2005			
	O	N	D	J	F	M	A	M
n	-	1	17	6	3	3	2	-

Auch im Winter 2005/2006 fand ein Einflug statt, der sich bis in die Region der Oberen Saale erstreckte.

19.11.	3 Ind.	Schönbrunn, Ort	(S. KÄSTNER)
3.12.	5 Ind.	Pöritzsch, Ort	(A. BERG)
7.12.	10 Ind.	Heinersdorf, Ortsrand	(J. ZOCH)
18.12.	ca. 20 Ind.	Saalburg, Strandwiese	(S. KÄSTNER)
22.12. und 25.12.	ca. 50 Ind.	Liebschütz, Ort	(E. U. R. FALK)
25.12.	14 Ind.	Pöritzsch, Ort	(A. BERG)
26.12.	ca. 60 Ind.	Ebersdorf, Ort	(D. REICHEL)
30.12.	ca. 80 Ind.	Liebschütz, Ort	(E. U. R. FALK)
31.12.	36 Ind.	Remptendorf, Ort	(R. WALTHER)

Status: rBrDW?
2005: 90

Kleiber (*Sitta europaea*)

o 4

Der Erstgesang wurde am 16.1. notiert (S. KÄSTNER, S. SCHADE). Die Datensammlung ist unsystematisch und läßt keine Schlüsse bezüglich Jahresphänologie und Verbreitung zu. Ab Ende August bis Anfang Oktober wurde ein Ind. wiederholt in Gärten in Schönbrunn beobachtet, unter

anderem auch an Sonnenblumen (J. ECKERT; B. KÄSTNER; S. KÄSTNER). Unbekannt bleibt, ob es sich in diesem Fall um ein Einzeltier handelte.

Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*) Status: rBrD?
2005: 17
2 BN ◦ 1

BN: 30.4. 1 Ind. mit Futter, Lemnitzhammer; 8.5. Nest mit mind. 2 Eiern, Galgenleite bei Bad Lobenstein (S. KÄSTNER). Die übrigen Datensätze dokumentieren Einzeltiere, meist singende Männchen, zwischen Ende März und Mitte Juni.

Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*) Status: rBrD?
2005: 8
◦ 1

Der Gartenbaumläufer bevorzugt Mischwälder und erscheint infolgedessen verglichen mit dem Waldbaumläufer in geringerer Zahl im Beobachtungsgebiet. Singende Männchen wurden 2005 an folgenden Orten notiert: Saalebrücke Saalburg und Röhrensteig bei Burgk (S. KÄSTNER) sowie am Schafteich in Pöritzsch (A. BERG, S. KÄSTNER, F. RADON). Daneben liegt eine weitere BF eines Ind. aus Saaldorf vor (S. KÄSTNER).

Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*) Status: rB
2005: 81
2 BN ◦ 7

Erstgesang: 8.1. Alpensteig bei Harra (S. KÄSTNER). Mit Masse wurden singende Männchen im Zuge der Brutvogelatlas-Kartierung notiert. Daher gibt der Datenbestand keine Aussagen über räumliches und zeitliches Auftreten der Art. BN gelangen bei Wurzbach (S. SCHADE) und Lemnitzhammer (S. KÄSTNER). Die sieben Nestlinge aus der letztgenannten Brut konnten am 2.6. beringt werden. Winterbeobachtungen sind an der Oberen Saale bisher nur unzureichend dokumentiert. Im Berichtsjahr liegen für November und Dezember je drei Beobachtungen vor. Künftig sollte der Art in den Monaten November bis Februar mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Star (*Sturnus vulgaris*) Status: rBDsW
2005: 237
36 BN ◦ 2

Winterbeobachtungen dieser Art sind in unseren Lagen selten. Dennoch liegen für alle Monate Beobachtungen des Stars vor. Der früheste Nachweis für 2005 datiert auf den 22.1. mit mehreren Ind. in Thierbach (T. STEDE). Weitere Januar- und Februarbeobachtungen betreffen Schönbrunn und Pöritzsch (S. KÄSTNER) sowie Rempendorf (R. WALTHER). Die

ersten größeren Schwärme erreichten das Gebiet Mitte März. Besonders zwischen 18. und 20.3. konnten größere Ansammlungen festgestellt werden:

18.3.	ca. 220 Ind.	Remptendorf, Geschwend	(R. WALTHER)
19.3.	ca. 300 Ind.	Zoppoten, Speicher	(S. KÄSTNER)
19.3.	ca. 400 Ind.	Remptendorf, Trebenteiche	(R. WALTHER)
20.3.	ca. 300 Ind.	Oberlemnitz-Eliasbrunn	(S. KÄSTNER)
20.3.	ca. 900 Ind.	Helmsgrün, Köselberg	(S. KÄSTNER)
2.4.	ca. 220 Ind.	Oberlemnitz, Kühler Morgen	(S. KÄSTNER)

Tabelle 25: BN des Stares in Siedlungen

Ort	BN	Bemerkungen	Beobachter
Göritz	10	im Umkreis von 60 m in NK	B. JUNGHANNS
Pöritzsch	12		A. BERG
Wurzbach	6	vorn. in NK	S. SCHADE

Mehrere flügge Juv. wurden im Ebersdorfer Park von D. REICHEL am 25.5. notiert. Die drei Juv. einer Brut in Wurzbach verließen erst am 31.7. das Nest (M. u. R. SCHULTHEISS). Ansammlungen im Spätsommer und Herbst datieren ab Anfang Juli und reichen bis Ende Oktober. Max. wurden ca. 150 Ind. am 9.8. an der Lehmgrube bei Liebenbrunn festgestellt). Noch am 4.11. hielten sich ca. 110 Stare in Schönbrunn auf. Auf dem Pfaffenhügel bei Ebersdorf waren es am 6.11. ca. 80 Ind., die auf einem Feld Nahrung suchten (S. KÄSTNER). Etwa 1100(!) Ind. konnte D. REICHEL am 6.11. in Ebersdorf beobachten. Die Tiere fielen kurzzeitig in Bäumen ein, bevor sie in Richtung Westen weiterflogen. Eine Dezemberbeobachtung gelang am 25.12. mit 10 Ind. in einem Schwarm von Wacholderdrosseln bei Saalburg (S. KÄSTNER).

Status: rB

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*)

2005: 88

17 BN ○ 74 ● 6

Der Brutbestand der Wasseramsel wird im Beobachtungsgebiet durch die wissenschaftliche Vogelberingung zwar nicht lückenlos aber ausreichend erfaßt. Im Berichtsjahr konnten durch P. WIECZOREK und S. KÄSTNER die in Tabelle 26 aufgeführten Daten erhoben werden.

Tabelle 26: Bestand der Wasseramsel

Bachsystem	BP	Beobachter
Lemnitz	4	S. KÄSTNER
Moschwitz	2	S. KÄSTNER
Sieglitzbach	1	S. KÄSTNER
Langwasser	1	P. WIECZOREK
Sormitz bis Bhf Lichtentanne	9	P. WIECZOREK

Im Winterhalbjahr wird die Wasseramsel regelmäßig auf der Fließstrecke der Saale zwischen Walsburg und Ziegenrück beobachtet (K. SPRINGER). Eine Brut bei Ziegenrück ist wahrscheinlich, zumal D. REICHEL an der Fernmühle bei Ziegenrück am 7.5. 2 Ind. beobachten konnte.

Hiddensee NA 96191

○ 11.4.2004 Thüringische Moschwitz bei Seibis; njg. (S. KÄSTNER)
v 26.4.2005, Adolfshaide bei Wurzbach; ad. ♀, Brutvogel (P. WIECZOREK)
kontrolliert nach 380 Tagen 12 km NW

Hiddensee NA 93711

○ 22.4.2003 Leitlitz (Greiz); njg
v 3.4.2005, Sieglitzmühle bei Lichtenbrunn; ad. ♀, Brutvogel (S. KÄSTNER)
kontrolliert nach 712 Tagen 25 km SSW
+ 13.4.2005, Sieglitzbach bei Lichtenbrunn (Mitt. v. O. WEBER)
frischtot gefunden nach 722 Tagen 24 km SSW

Status: rBDssW

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*)

2005: 49

○ 1

Die EB der Art gelang am 18.3. am Remptendorfer Ruhteich. Bereits am 8.5. konnten die ersten flüggen Juv. bei Remptendorf beobachtet werden (R. WALTHER). Im Beobachtungsgebiet bleibt dies der einzige BN für 2005. Größere Ansammlungen der Misteldrossel sind selten. Meist sind es weniger als zehn Ind., die sich zusammenschließen. Max. wurden am 24.9. 16 Ind. auf einem geackerten Feld auf dem Friesauer Hügel bei Remptendorf beobachtet (S. KÄSTNER).

Status: rBDrW?

Amsel (*Turdus merula*)

2005: 169

11 BN ○ 5

Für die Amsel liegen kaum verwertbare Daten vor. Die Masse der Datensätze bezieht sich auf den Ebersdorfer Park und auf Beobachtungen im Rahmen der Kartierungsarbeit für den deutschen Brutvogelatlas im Norden des Beobachtungsgebietes. Am 14.2. notierte R. WALTHER in Remptendorf den Erstgesang. 11 BN: Göritz, Ort (B. JUNGHANNS); 2 × Wurzbach, Ort (S. SCHADE); 3 × Ebersdorf, Ort (D. REICHEL); 4 × Ebersdorfer Park (S. KÄSTNER; D. REICHEL).

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*)

3 BN

Regelmäßig überwintern einzelne Wacholderdrosseln in unserer Region und weichen erst bei strenger Kälte und größerem Schneefall aus. Gegenwärtig ist diese Feststellung aber nur unzureichend durch dokumentierte Beobachtungen belegt. Interessant wäre es, die Beobachtungen nach Datum, Anzahl der Ind. und Witterungsverhältnissen sowie auf mögliche Bevorzugung von Habitaten und Höhenlagen hin zu untersuchen. Um eine ausführlichere Dokumentation der Winterbeobachtungen zwischen Ende Oktober und Mitte März wird gebeten.

Im Winter 2004/2005 überwinterte ein Ind. in einem Garten in Schönbrunn (S. KÄSTNER). D. REICHEL notierte 5 nach Westen überfliegende Ind. am 17.2. in Ebersdorf. Weitere Nachweise wurden für diesen Zeitraum nicht dokumentiert. Winterbeobachtungen gelangen im Winter 2005/2006 für den Berichtszeitraum in Schönbrunn und Ebersdorf.

Wenngleich es sich bei den überwinternden Ind. meist um Einzeltiere handelt, sind auch im Januar kleinere Flüge beobachtet worden.

- | | | | |
|-------|-------------|-----------------------|-------------------------|
| 2.1. | ca. 30 Ind. | Schönbrunn, Ort | (S. KÄSTNER) |
| 16.1. | 33 Ind. | Saalburg, Strandwiese | (S. KÄSTNER, S. SCHADE) |
- Seltener sind größere Ansammlungen im Dezember:
- | | | | |
|--------|----------|-----------------------|--------------|
| 25.12. | 131 Ind. | Saalburg, Strandwiese | (S. KÄSTNER) |
|--------|----------|-----------------------|--------------|

Starker Frühjahrszug setzte in der zweiten Märzhälfte ein und fand seinen Höhepunkt zwischen dem 20. und dem 29.3.:

- | | | | |
|-------|---------------|---|--------------|
| 20.3. | ca. 150 Ind. | Friesau, Dorfwiesen | (S. KÄSTNER) |
| 20.3. | ca. 300 Ind. | Oberlemnitz-Eliasbrunn | (S. KÄSTNER) |
| 20.3. | ca. 350 Ind. | Helmsgrün, Köselberg | (S. KÄSTNER) |
| 27.3. | ca. 600 Ind. | Weisbach, Ort | (S. KÄSTNER) |
| 27.3. | ca. 700 Ind. | Ziegenrück Hemmkoppe;
innerhalb von 10 Minuten nach
N ziehend | (S. KÄSTNER) |
| 27.3. | ca. 120 Ind. | Liebengrün, Bühl; nach N
ziehend | (S. KÄSTNER) |
| 29.3. | hunderte Ind. | Pöritzsch, Ort | (A. BERG) |

3 BN: futtertragendes Ind. Ebersdorfer Park (S. KÄSTNER); 2 × Wurzbach (S. SCHADE).

Im Spätsommer und Herbst konnten Ansammlungen der Art festgestellt werden. Maximal waren dies:

- | | | | |
|-------|-------------|---|--------------|
| 22.7. | ca. 80 Ind. | Schönbrunn, Ort | (S. KÄSTNER) |
| 31.7. | ca. 70 Ind. | Helmsgrün, Ortsausgang Rich-
tung Neundorf | (S. KÄSTNER) |
| 25.9. | ca. 50 Ind. | Bad Lobenstein, Neubaugebiet | (I. RADON) |

Singdrossel (*Turdus philomelos*) Status: rBD
2005: 115

5 BN

R. WALTHER notierte am 17.3. den Erstgesang für den Raum Remptendorf. Konzentrationen auf dem Frühjahrszug wurden am 26.3. mit 20 Ind. auf dem Bad Lobensteiner Geiersberg und mit 17 Ind. am 27.3. nahe dem Speicher Lothra festgestellt (S. KÄSTNER). Die Singdrossel ist zweifellos die häufigste Drossel im Gebiet der Oberen Saale. Sie brütet auch in ausgedehnten Fichtenforsten. Brutdichteuntersuchungen fehlen. 3 BN: 4 × Ebersdorfer Park (S. KÄSTNER; D. REICHEL), Galgenleite bei Bad Lobenstein (S. KÄSTNER). R. WALTHER konnte die ersten flüggen Singdrosseln am 9.5. bei Remptendorf feststellen.

Rotdrossel (*Turdus iliacus*) Status: rDssW
2005: 12

Alljährlich erscheint während des Frühjahrszuges die Rotdrossel in geringer Zahl im Beobachtungsgebiet. Für 2005 liegen elf Nachweise zwischen 19.3. und 2.4. vor. Die erste Rotdrossel konnte von R. WALTHER am 19.3. am Remptendorfer Ruhteich überfliegend beobachtet werden. Neben einzelnen Trupps die oft vergesellschaftet mit Wacholderdrosseln angetroffen wurden, hielten sich 2005 auch wieder größere Ansammlungen kurzzeitig bei uns auf, die zeitlich mit dem starken Drosselzug in der letzten Märzdekade zusammenfallen:

- 20.3. ca. 320 Ind. Helmsgrün, Ortsrand (S. KÄSTNER)
mit einzelnen Wacholderdrosseln
28.3. ca. 60 Ind. Remptendorf, Ruhteich (S. KÄSTNER)
28.3. ca. 80 Ind. Remptendorf, Rödern (S. KÄSTNER)

Eine Winterbeobachtung gelang am 25.12. bei Saalburg. Ein einzelnes Ind. der Art war mit Wacholderdrosseln vergesellschaftet (S. KÄSTNER). Seit 1993 ist dies der erste Winternachweis.

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*) Status: rB-?
2005: 10

1 BN

Dem Grauschnäpper wird gegenwärtig wenig Aufmerksamkeit zuteil. Daher ist die Datenlage nicht aussagekräftig. In geeigneten Habitaten gelangen BF der Art: Strandweg bei Lemnitzhammer, Heinrichstein, Galgenleite, Koseltal bei Bad Lobenstein, Ebersdorfer Park (S. KÄSTNER; D. REICHEL) und Friedhof Lichtenbrunn (H. GEITNER). Ein BN gelang am 9.7. mit einem fütternden Altvogel und zwei flüggen Jungvögeln im Koseltal (S. KÄSTNER).

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*)

Status: rB?-

2005: 5

○ 1

Einen Tiefpunkt scheint der Trauerschnäpper als Brutvogel an der Oberen Saale erreicht zu haben. Im Berichtsjahr wurden nur vier BF mit singenden Männchen notiert. Ein BV ergab sich nicht. Die wenigen Beobachtungen betreffen den Heinrichstein, die Bootsanlegestelle nahe dem Heinrichstein (schwarzes Ind.), den Ebersdorfer Park und das Bad Lobensteiner Gehege. Im Ebersdorfer Park, ehemals Brutplatz mehrerer BP, konnte die Art nur einmal notiert werden. Die intensive Kartierung des dortigen Brutvogelbestands durch D. REICHEL erbrachte keine weiteren Beobachtungen! Alle Nachweise des Trauerschnäppers müssen künftig dokumentiert werden, um präzise Aussagen zum tatsächlichen Bestand treffen zu können!

Der Fang eines Ind. am 9.9. in Lehesten dokumentiert die einzige Beobachtung auf dem Herbstzug und ist zugleich die LB (P. WIECZOREK).

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

Status: rBD

2005: 6

1 BN

Nur spärlich zeigte sich das Braunkehlchen auf dem Frühjahrszug. Es gelangen drei Beobachtungen:

- | | | | |
|-------|----------|---------------------------|--------------|
| 23.4. | 1,0 Ind. | Lückenmühle, Ortsrand | (S. KÄSTNER) |
| 8.5. | 1 Ind. | Harra, Sportplatz | (S. KÄSTNER) |
| 18.5. | 0,1 Ind. | Ebersdorf, Zoppotener Weg | (D. REICHEL) |
| 21.5. | 1,0 Ind. | Schönbrunn, Ortsrand | (S. KÄSTNER) |

Im Langwassergrund bei Hornsgrün fand mind. eine Brut statt. Weitere Nachweise liegen nicht vor.

Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*)

Status: sD+

2005: 1

Es gelang ein Nachweis auf dem Herbstzug:

- | | | | |
|-------|----------|-----------------------|--------------|
| 25.9. | 1,0 Ind. | Oberlemnitz, Speicher | (S. KÄSTNER) |
|-------|----------|-----------------------|--------------|

Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*)

Status: rBD

2005: 94

4 BN ○ 12

Die Beobachtungen dokumentieren weitgehend das Vorkommen der Art im nördlichen Beobachtungsgebiet und wurden während der Kartierungsarbeiten für den Brutvogelatlas gewonnen. Aussagen über Bestand und Bestandsentwicklungen sind nicht möglich.

Der früheste Eintrag in der Datenbank datiert auf den 26.2. mit einem Ind. in der Ortslage Zoppoten (D. REICHEL). An einer Winterfütterung in Pöritzsch konnte A. BERG ein Ind. am 19.3. beobachten. Der Erstgesang wurde am 20.3. bei Friesau notiert. Ein Ind. mit Nistmaterial am 17.4. am Rauhen Stein Weisbach dokumentiert einen BV. 4 BN: Galgenleite bei Bad Lobenstein (futtertragendes Ind.); Nestfunde im Ebersdorfer Park, bei Oberlemnitz (S. KÄSTNER) und am Vogelsberg bei Wurzbach (S. SCHADE).

Status: rBDssW

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*)

2005: 61

8 BN ◦ 23

Die EB der Art gelang zeitgleich am 20.3. in Lehesten (P. WIECZOREK), Pöritzsch (A. BERG), Helmsgrün und Schönbrunn (S. KÄSTNER). Bereits am 2.4. wurde ein Weibchen an der Spermauer beobachtet, das Nistmaterial durch ein gekipptes Fenster in das Innere eines Gebäudes trug (BV). 7 BN: Göritz, Ort (B. JUNGHANNS); 3 × Pöritzsch, Ort (A. BERG); 3 × Wurzbach, Ort (S. SCHADE; M. U. R. SCHULTHEISS); Schönbrunn, Ort (S. KÄSTNER).

Der Herbstzug wurde Ende September augenfällig und hielt bis Mitte Oktober an. Auffallend starker Zug wurde am 8.10. notiert. Die LB datiert auf den 6.11. mit einem Ind. in Schönbrunn (S. KÄSTNER).

Status: r?B-rD

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

2005: 11

◦ 1

Vermutlich brütet der Gartenrotschwanz nur noch spärlich an der Oberen Saale. Die Aufnahme der Art in die Bestandserfassung des AKOOS 2006 soll eine geeignete Datenlage zur Überprüfung dieser Vermutung erbringen. Im Berichtsjahr wurde die Art mit BF durch singende Männchen in folgenden Räumen nachgewiesen: Bad Lobenstein (Gallenberg und Gartenanlage Koseltal), Remptendorf, Isabellengrün, Zoppoten (Biere), Schönbrunn. Allerdings wurde nur in Isabellengrün ein singendes Männchen mehrfach notiert. Die Beobachtung von einem Ind. in Pöritzsch am 18.8. und 21.8. (A. BERG) liegt zwar in einem geeigneten Bruthabitat, jedoch außerhalb der Brutzeit. Die Art bevorzugt Gärten und Parkanlagen und sollte im Zuge der Bestanderfassung 2006 leicht nachzuweisen sein.

Interessant ist die Beobachtung eines Mischsängers am 15.5. in der Kleingartenanlage Koseltal bei Bad Lobenstein. Der Gesang folgte dem Klangmuster eines Hausrotschwanzes und endete meist wie für diese Art typisch mit einer gepfeßten Endsequenz, seltener mit Imitationen wie bei einem Gartenrotschwanz (S. KÄSTNER).

Status: rD
2005: 4

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)

Nur wenige Nachweise des Steinschmätzers gelangen 2005 an der Oberen Saale. Jedoch findet sich unter diesen Beobachtungen auch eine bemerkenswerte Ansammlung.

17.4.	0,1 Ind.	Schönbrunn, Brachfläche am Ebersdorfer Park	(S. KÄSTNER)
6.5.	20 Ind.	Schönbrunn, Koppes vornehmlich Männchen, auf junger Getreidesaat	(S. KÄSTNER)
16.5.	0,2 Ind.	Friesau, Speicher Pfothenbach	(S. KÄSTNER)
24.9.	1 Ind.	Remptendorf, Ortsrand	(S. KÄSTNER)

Status: rBD
2005: 41

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*)

o 5

Die EB gelang D. REICHEL am 16.3. in Ebersdorf. P. WIECZOREK stellte die Art für 2005 erstmals am 17.3. in Lehesten fest. Davon abgesehen beschränken sich die Datensätze auf dokumentierte Nachweise für den Brutvogelatlas und sind gegenwärtig nicht auswertbar. Beobachtungen, die BV und BN nahelegen liegen nicht vor, wenngleich die Art wohl flächendeckend in geeigneten Habitaten brütet.

Status: rB
2005: 44

Hausperling (*Passer domesticus*)

8 BN o 4

Nicht nur BN, auch Winterbeobachtungen sind für diese Art von Interesse. M. und R. SCHULTHEISS beobachteten am 2.2. ca. 15 und am 3.2. ca. 30 Ind. in Wurzbach. In Pöritzsch konnte A. BERG am 1.2. 40 Ind. feststellen. 8 BN: 1 × Ebersdorf, Ort (D. REICHEL); 2 × Pöritzsch, Ort (A. BERG); 5 × Wurzbach, Ort (S. SCHADE). B. JUNGHANNIS gibt für Göritz 6–10 Ind. ohne Nestfund an. Der spärliche Datenbestand beim Hausperling zeigt einmal mehr, wo der Schwerpunkt organisierter Beobachtertätigkeit gesetzt werden muß.

Status: rB
2005: 23

Feldsperling (*Passer montanus*)

1 BN o 5

Die dokumentierten Beobachtungen konzentrieren sich auf die Monate März bis Mai. Daher scheinen künftig neben BN und BV besonders Beobachtungen außerhalb der Brutzeit von Interesse, um das Auftreten der Art im Jahresverlauf besser verfolgen zu können. Besonders Winterbeo-

bachtungen sind in den rauen Witterungsbedingungen des Oberlandes interessant. Nur eine größere Ansammlung von Feldsperlingen wurde 2005 notiert. Am 31.10. hielten sich 21 Ind. an der Landstraße am Geiersberg bei Bad Lobenstein auf. D. REICHEL konnte zwischen 11. und 16.2. bis zu 7 Ind. in seinem Garten in Ebersdorf beobachten. 1 BN: Schönbrunn, Ort (S. KÄSTNER). Aus dem für das Berichtsjahr vorliegenden Datenbestand lassen sich weiterhin keinerlei Aussagen treffen.

Status: rBD-?

Baumpieper (*Anthus trivialis*)

2005: 7

○ 1

Nur sieben(!) Beobachtungen des Baumpiepers wurden 2005 dokumentiert. Die EB gelang am 23.4. bei Remptendorf (S. KÄSTNER). Im Vorjahr war es der 24.4., ebenfalls bei Remptendorf. H. GEITNER notierte ein sM am 5.5. bei Lichtenbrunn. D. REICHEL konnte die Art am 29.4. und am 5.5. im Ebersdorfer Park nachweisen. Veränderungen in der Forstwirtschaft, die mit einem Rückgang von Kahlschlägen einhergehen, und die Sukzession von Offenlandbiotopen könnten in unserer Region einen Rückgang des Bestands bewirken. Gegenwärtig fehlen jedoch verlässliche Daten. So wurde im Berichtsjahr der Bestand singender Männchen auf dem ehemaligen Schießplatz bei Ruppersdorf wie im Vorjahr nicht ermittelt. 2003 wurden dort 8 singende Männchen registriert.

Status: r?BrD

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

2005: 9

Die EB der Art datiert auf den 20.3. (2004: 19.3.). Wiesenpieper konnten an diesem Tag bei Friesau, Schönbrunn und Helmsgrün festgestellt werden, so daß eine etwas frühere Ankunft an der Oberen Saale zu vermuten ist. BF: Im Langwassergrund bei Hornsgrün wurden am 2.4. 2 singende Männchen registriert. Auf dem Herbstzug wurden in der zweiten Septemberhälfte durchziehende Ind. notiert. Deutlicher Zug fand um den 8.10. statt (S. KÄSTNER).

Status: rBsW

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*)

2005: 19

1 BN

Im Winterhalbjahr tritt die Gebirgsstelze nur selten in Erscheinung. Aus dem Winter 2004/2005 liegen keine Nachweise vor. Die EB datiert auf den 26.3. mit einem Ind. am Stadtteich Bad Lobenstein (I. RADON) und einem Ind. am Koselstau bei Bad Lobenstein. 1 BN: Ein BP legte sein Nest in den Resten eines alten Wasseramselnests an der Lemnitz an (S. KÄSTNER). Am Ebersdorfer Pfortenteich bestand BV (D. REICHEL). Durch-

ziehende Ind. wurden Ende August auf dem Herbstzug notiert (S. KÄSTNER, F. RADON). Die LB gelang am 13.11. mit einem Ind. in Walsburg (K. SPRINGER).

	Status: rD
Wiesenschafstelze (<i>Motacilla flava</i>)	2005: 4

Vier Nachweise im Beobachtungsgebiet liegen für die Wiesenschafstelze vor:

1.5.	6 Ind.	Schönbrunn, Bentengelänge	(S. KÄSTNER)
16.5.	1,2 Ind.	Schönbrunn, Mooshügel	(S. KÄSTNER)
28.8.	1 Ind.	Schönbrunn, Ort; überfliegend	(S. KÄSTNER, F. RADON)
25.9.	2 Ind.	Neundorf, Söllhügel	(S. KÄSTNER)

	Status: rBD
Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>)	2005: 39

1 BN

EB: Remptendorf 15.3. (R. WALTHER), Lehesten 16.3. (P. WIECZOREK), Schönbrunn 18.3. (B. KÄSTNER). 1 BN: Wurzbach, Ort (S. SCHADE).

Folgende Konzentrationen konnten während des Herbstzuges festgestellt werden:

9.8.	16 Ind.	Remptendorf, Saalburger Hügel	(S. KÄSTNER)
	13 dj, 3 ad.	auf Pferdekoppel	
25.9.	ca. 30 Ind.	Neundorf, Söllhügel	(S. KÄSTNER)

	Status: rBDW
Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>)	2005: 282

3 BN ○ 1

Die Mehrzahl der Datensätze wurde durch Kartierungsarbeit für den deutschen Brutvogelatlas und im Ebersdorfer Park gewonnen und ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht auswertbar. Der erste Eintrag in der Datenbank stammt von Anfang Februar mit einem Männchen an einer Fütterung in Ebersdorf (D. REICHEL). Der Erstgesang wurde am 4.3. in Remptendorf von R. WALTHER notiert. Der Frühjahrszug zeigte Mitte März seinen Höhepunkt. Starker Zug mit mehreren hundert Ind. wurde am 19.3. bei Zoppoten beobachtet. Ca. 400 Ind. hielten sich am 20.3. am Gehrenteich bei Schönbrunn auf und suchten auf Weg und Agrarflächen nach Nahrung. Etwa 70% der Vögel waren Männchen (S. KÄSTNER). Den hohen Anteil an Männchen belegt auch die Beobachtung von 10,0 Buchfinken am 16.3. in Ebersdorf (D. REICHEL). A. BERG beobachtete ca. 100 Ind. am 28.3. im Flurstück Hohendorf bei Pöritzsch. Der Herbstzug verlief unauffälliger. Max. wurden ca. 50 Ind. auf einem Acker auf dem Bad

Lobensteiner Geiersberg am 31.10. festgestellt (S. KÄSTNER). Die späteste Beobachtung datiert auf den 25.12. mit 1,0 Ind. in einem Grünfinkenschwarm bei Saalburg (S. KÄSTNER).

3 BN: Wurzbach, Ort (S. SCHADE); Titschendorf, Stutenkamm und Bad Lobenstein, Kleingartenanlage Koseltal (S. KÄSTNER).

Bergfink (*Fringilla montifringilla*) Status: rDW
2005: 23

○ 4

Eher unauffällig verlief der Frühjahrszug des Bergfinks 2005. Am 10.3. beobachteten M. und R. SCHULTHEISS 3 Ind. am Forsthaus Wurzbach. Vier Männchen hielten sich am 19.3. in einem Garten in Ebersdorf auf (M. PETER, R. REICHEL). S. SCHADE notierte am 21.3. 2,1 Bergfinken an einer Fütterung in Wurzbach. Bemerkenswert ist die vergleichsweise späte Beobachtung zweier singender Männchen am 23.4. auf dem Friesauer Hügel und am 24.4. bei Bad Lobenstein (S. KÄSTNER).

Ab Anfang Oktober wurden die ersten durchziehenden Bergfinken auf dem Herbstzug beobachtet. Meist handelte es sich um überfliegende Einzeltiere. Etwa 30 Ind. suchten zusammen mit Buchfinken am 6.11. am Speicher Pfotenbach Nahrung (S. KÄSTNER).

Kernbeißer (*Coccythraustes coccythraustes*) Status: rBDrW?
2005: 43

○ 13

Nachweise liegen aus allen Teilen des Beobachtungsgebietes vor. Zur Brutzeit verhält sich der Kernbeißer sehr unauffällig. Die meisten Beobachtungen gelingen zur Zugzeit (Tabelle 27).

Tabelle 27: Verteilung der Beobachtungen im Jahresverlauf, n=43

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
n	1	-	13	4	8	1	1	-	1	5	7	2

Einen Verbreitungsschwerpunkt scheint die Art in den Wäldern um den Großen Bleiberg bis hin nach Burgk zu haben. Dort wird der Kernbeißer regelmäßig zur Brutzeit festgestellt. Für diesen Raum liegen auch mehrere Beobachtungen von Konzentrationen vor. Im Berichtsjahr wurden am 25.3. ca. 10 Ind. und am 2.4. ca. 20 Ind. nahe der Eisbrücke bei Burgk notiert (S. KÄSTNER).

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*)

Status: rBDW

2005: 55

○ 1 ● 1

Die Art trat vornehmlich in den Monaten März und April sowie Oktober in Erscheinung. Max. wurden 6,6 Ind. am 20.3. an einer Fütterung in Pöritzsch beobachtet (A. BERG). M. und R. SCHULTHEISS konnten am 4.3. 6–8 Ind. am Forsthaus Wurzbach feststellen. Zeigten die in der ersten Jahreshälfte notierten Gimpel keine Auffälligkeiten, so wurden ab Ende Oktober wiederholt „Trompetergimpel“ im Beobachtungsgebiet nachgewiesen. Der nasale, im Vergleich zu heimischen Gimpeln eher quäkende Ruf der aus dem Osten des Verbreitungsgebiet stammenden Ind. ist prägnant und sollte stets notiert werden.

Der folgende Ringfund gelang im Berichtsjahr:

Hiddensee PC 06924

○ 3.7.2005 Espenfeld (Ilmkreis)

v 15.10.2005 Lehesten, ad. ♂ (P. WIECZOREK)

kontrolliert nach 104 Tagen 54 km SO

Status: ssS

2005: 1

Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*)

Erstmals seit 2001 und insgesamt erst das dritte Mal wurde der Karmingimpel im Beobachtungsgebiet festgestellt. Ein Männchen der Art sang am 27.6. am Wasserwerk Neundorf auf einem Alleebaum (S. KÄSTNER). Das Tier zeigte wenig Scheu. Nachkontrollen verliefen negativ. Die Art fällt durch ihren markanten Gesang auf. Verhält sich der Vogel ruhig, kann er sicher leicht übersehen werden. Ein Brutverdacht bestand nicht. An nahezu gleicher Stelle konnte A. MERZWEILER die Art am 16.5.2001 erstmals für die Obere Saale nachweisen.

Status: rBD

2005: 58

Girlitz (*Serinus serinus*)

○ 29

Die EB des Girlitz gelang 2005 am 16.4. in Weisbach (S. KÄSTNER). Im Vorjahr war es der 10.4. Ab 17.4. konnte die Art in Ebersdorf festgestellt werden (D. REICHEL). Abgesehen von einzelnen singenden Männchen wurde die Art unzureichend dokumentiert. Eine Ansammlung von etwa 10 Ind. zusammen mit etwa 20 Stieglitzen am 10.9. auf einer Pferdekoppel bei Remptendorf markiert den Herbstzug und ist gleichzeitig die LB für 2005 (S. KÄSTNER).

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*) Status: rBDSW
2005: 104

○ 73

Der Datenbestand des Fichtenkreuzschnabels ist sehr lückenhaft und läßt keine Aussagen zu Verbreitung und Häufigkeit zu. Mit Masse wurden überfliegende Trupps notiert. Daneben liegen Datensätze von Beringungen vor.

Tabelle 28: Verteilung der Beobachtungen im Jahresverlauf, n=104

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
n	3	7	6	13	7	3	60	5	-	-	-	-

Die Flüge sind meist um die 15 Ind. stark. Max. wurden 25 Ind. am 25.6. in Schönbrunn beobachtet (S. KÄSTNER). Vereinzelt erscheint die Art auch an Fütterungen (21.3. 5 Ind. in Wurzbach, S. SCHADE).

Grünfink (*Carduelis chloris*) Status: rBDW
2005: 38

1 BN

Zwischen Anfang Januar und Mitte März wurden wiederholt Flüge von 15-30 Ind. beobachtet (A. BERG, S. KÄSTNER, M. u. R. SCHULTHEISS). Später waren es meist Einzeltiere oder kleinere Trupps. Am 25.12. hielten sich ca. 60 Ind. auf einer Dauergrünfläche bei Saalburg zusammen mit Wacholderdrosseln auf (S. KÄSTNER). BV: 1BP Göritz, Ort (B. JUNGHANNS), Lichtenbrunn, Ort (H. GEITNER). BN: 1BP Bahnlinie bei Friesau (S. KÄSTNER).

Stieglitz (*Carduelis carduelis*) Status: rBDsW?
2005: 60

1 BN ○ 26

Alle Beobachtungen des Stieglitz im Winterhalbjahr und zur Brutzeit sollten gewissenhaft notiert werden. Tabelle 29 zeigt das Jahresauftreten der Art und auch die mangelhafte Erfassung der Art zur Brutzeit erkennbar.

Tabelle 29: Verteilung der Beobachtungen im Jahresverlauf, n=60

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
n	-	1	5	10	4	2	-	3	6	13	15	-

Folgende Konzentrationen wurden dokumentiert:

- 30.4. 12 Ind. Pöritzsch, Ort (A. BERG)
- 28.8. ca. 40 Ind. Hornsgrün, Langwassergrund (S. KÄSTNER, F. RADON)
- 10.9. ca. 20 Ind. Remptendorf, Saalburger Hügel (S. KÄSTNER)

Lediglich ein BN ist 2005 notiert worden: 1 BP in Rotdorn, 2,5 m Höhe in Wurzbach (S. SCHADE). BV bestand für Ebersdorf (D. REICHEL).

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*) Status: rBD(i)
 2005: 229
 ○ 173 ● 1

Größere Ansammlungen von Erlenzeisigen konnten zwischen Anfang Februar und Ende März an der Oberen Saale beobachtet werden. Nachfolgend sind Flüge ab etwa 50 Ind. aufgeführt:

4.2.	ca. 200 Ind.	Wurzbach, Knauermühle	(M. U. R. SCHULTHEISS)
5.2.	ca. 50 Ind.	Saalburg, Brücke	(S. KÄSTNER)
6.2.	ca. 100 Ind.	Schönbrunn, Schafbrücke	(S. KÄSTNER)
16.3.	ca. 60 Ind.	Ebersdorf, Ort	(D. REICHEL)
18.3.	ca. 50 Ind.	Ebersdorf, Ort	(D. REICHEL)
19.3.	ca. 100 Ind.	Schönbrunn, Ort	(S. KÄSTNER)
25.3.	ca. 50 Ind.	Pöritzsch, Ort	(A. BERG)

Die Beobachtungen konzentrieren sich fast ausschließlich auf die Monate Februar bis April. Je eine Beobachtung liegt für Mai (21.5. 1 Ind. Seubtendorf; R. GOERTZ) und Juli (25.7. 4 Ind. Ortsrand Lichtenbrunn; H. GEITNER) vor.

Ein Ringfund gelang 2005, der den Durchzug nordeuropäischer Erlenzeisige in der Region belegt.

Hiddensee XT 7930

○ 4.10.2004 Greifswalder Oie (Ostvorpommern)

v 15.10.2005 Lehesten, ad. ♀ (P. WIECZOREK)

kontrolliert nach 168 Tagen 435 km SSW

Bluthänfling (*Carduelis cannabina*) Status: rB
 2005: 30

2 BN

EB: 20.3. 1 Ind. Oberlemnitz; LB: 25.9. 1 Ind. Neundorf Herrenteich und 2 Ind. Neundorf, Söllhügel (S. KÄSTNER). Max. wurden durch F. RADON am 2.4. 10 Ind. bei Saalburg beobachtet.

Tabelle 30: Verteilung der Beobachtungen im Jahresverlauf, n=30

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
n	-	-	5	9	5	4	4	-	2	-	-	-

B. JUNGHANNS konnte in Göritz einen BN dokumentieren. Das Nest befand sich in 1,8 m Höhe und enthielt am 26.6. 5 Eier. Die Brut wurde

durch eine Katze geplündert. Ein weiterer BN liegt für Schönbrunn vor. Dort baute ein BP ab 3.6. in 2 m Höhe in eine Forsythie (S. KÄSTNER).

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*) Status: uB?rDW-
2005: 2

Für das Beobachtungsgebiet liegen nur zwei Nachweise aus dem Berichtsjahr vor. Vergesellschaftet mit anderen Finken suchten 2 Ind. am 2.4. bei Saalburg am Boden nach Nahrung (S. KÄSTNER). R. WALTHER beobachtet am 3.12. 4 Ind. an einer Fütterung in Remptendorf.

Schneeammer (*Calcarius nivalis*) Status: ssW
2005: 1

Die Beschreibung von A. BERG, der am 20.3. einen überwiegend weißen Vogel mit schwarzen Flügelbinden zusammen mit Goldammern am Zoppotener Stall Nahrung suchend beobachtete, legt den Nachweis einer Schneeammer nahe.

Goldammer (*Emberiza citrinella*) Status: rB
2005: 53

o 4

Für die Goldammer liegen unsystematisch gesammelte Daten aus dem gesamten Beobachtungsgebiet vor. Die Art scheint lohnend für eine Bestandserfassung in den kommenden Jahren. Über die gegenwärtige Verbreitung kann keine Aussage getroffen werden.

A. BERG konnte ein Ind. am 10. und 15.1. an seiner Fütterung in Pöritzsch beobachten. Neben einzelnen singenden Männchen wurden vornehmlich Konzentrationen notiert:

13.11. ca. 30 Ind. Speicher Zoppoten (S. KÄSTNER)
27.12. ca. 90 Ind. Remptendorf, Saalburger Hügel (S. KÄSTNER)

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*) Status: uB?rD
2005: 8

Ziehend wurde die Art im März und April im Beobachtungsgebiet festgestellt. Die EB datiert auf den 20.3. bei Schönbrunn (S. KÄSTNER) und Remptendorf (R. WALTHER). Am 23.4. sang ein Männchen am Mühlteich in der Ortslage Friesau (S. KÄSTNER). Für den Schafteich bei Pöritzsch bestand für 2005 BV. Zwischen 13.5. und 20.6. wurden dort wiederholt 1,1 Ind. festgestellt (A. BERG; S. KÄSTNER, F. RADON). Ein BN gelang für diese Art bisher lediglich 1992 im Schilf bei Frössen (F. RADON). LB: 6.11. 1 Ind. Speicher Zoppoten (S. KÄSTNER).

Das Beobachtungsgebiet des AKOOS liegt im Süden Thüringens. Es umfaßt 467 km² und liegt zu 95% im Saale-Orla-Kreis, zu 5 % im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt. Knapp 40% sind landwirtschaftliche Nutzfläche, weitere 50% entfallen auf Waldungen. Die Höhenlage bewegt sich zwischen 315 und 792 Metern über Normalnull. Die mittleren Jahresniederschläge schwanken zwischen 600 und 1000 mm, die Jahresdurchschnittstemperaturen zwischen 5 und 8° Celsius. Naturräumlich gliedert sich das Beobachtungsgebiet in die ausgedehnten Fichtenwälder des Frankenwaldes, das landwirtschaftlich geprägte Oberlandplateau, das Sormitztal mit seinen steil abfallenden Hängen und einem weitgehend naturnahen Bachsystem, den Lückenmühler Forst und das Obere Saaletal mit der durch die Bleilochtalesperre geprägten Flußlandschaft.

